For internal use only!
This document serves as a template according to the Functional Group Directive "Responsibilites for User Documentation".
PERI Holding master document

ASG 70-100
Bühnensystem

Aufbau- und Verwendungsanleitung – Regelausführung – Version 2.0

Inhalt

Übersicht
Hauptbauteile 4
Legende 5

Einleitung
Zielgruppen 6
Zusätzliche technische Dokumentationen 6
Bestimmungsgemäße Verwendung 7
Verwendungshinweise 7
Hinweise zur Reinigung und Wartung 8

Sicherheitshinweise
Systemübergreifend 9
Systemspezifisch 11
Lagerung und Transport 11

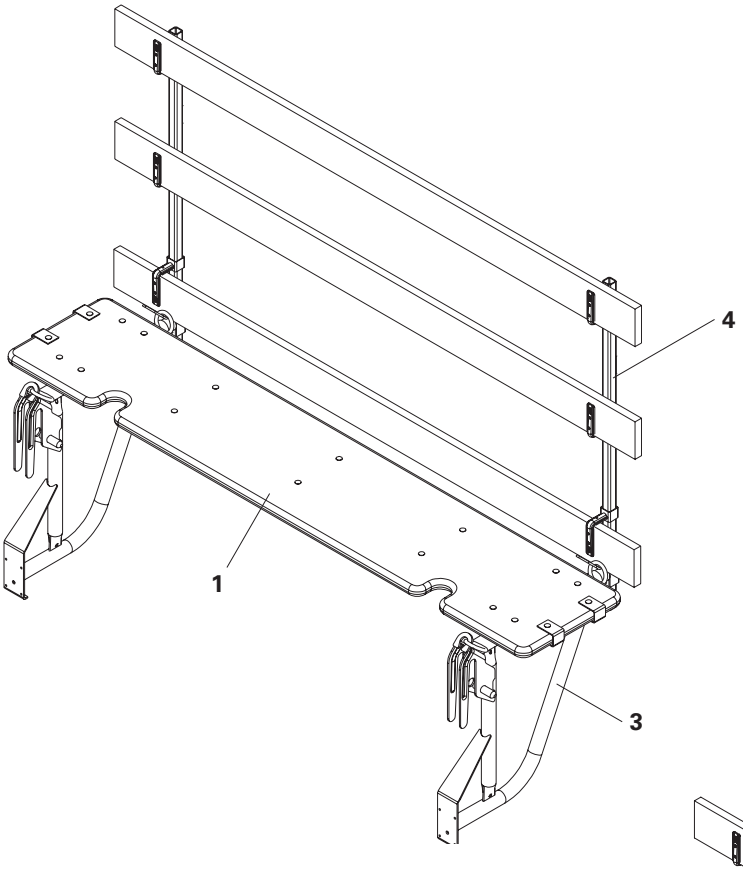
Bauteilübersicht und Werkzeugliste
Bauteilübersicht 12
Werkzeugliste 13

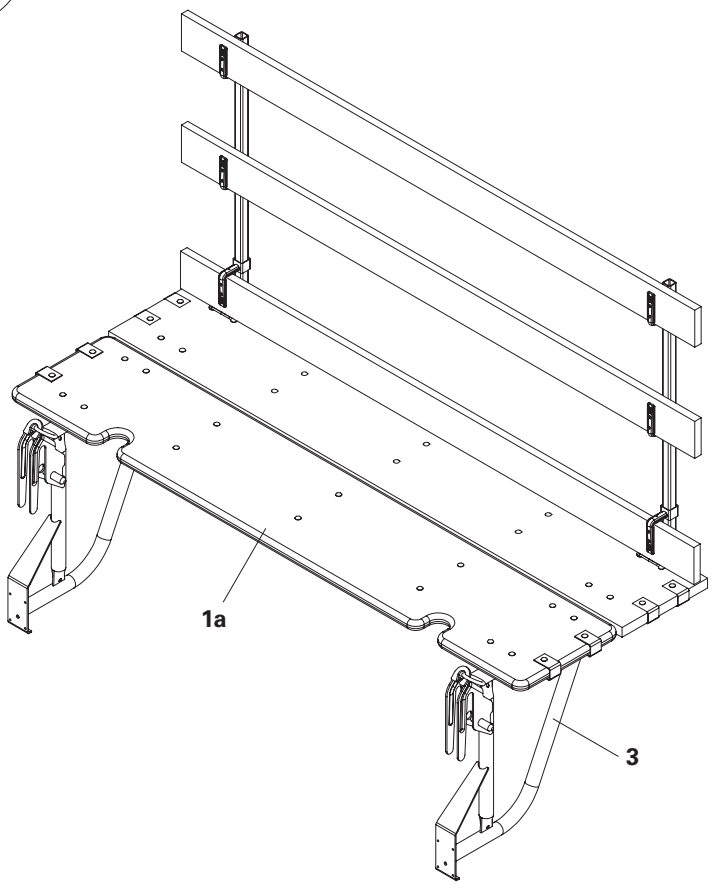
Allgemein
A1 Lagerung und Transport 14
Lagerung 14
Transport mit Gabelstapler 14
Verladung auf dem LKW 14
Transport mit Kran 15
A2 Montage 16
Standardbühnen 16
A3 Demontage 18
Abbau der Bühnen 18
A4 Montage von Sonderbühnen 20
A5 Umsetzen der Bühnen 22
A6 Verankerung 23
Verankerung der Bühne ASG 23
Aufhängeschuh ASG an Ankerhülse M24 24
Mit Einhängeschlaufe 27
Mit Aufhängeblech ASG 28
Mit Hohlwandaufhängung ASG 29

Einsatz
B1 Anwendung als Arbeitsgerüst 32
Arbeitsgerüst 32
Einsätze bis Lastklasse 2 32
B2 Anwendung als Schalungsgerüst 33
Mit aufgesetzter Schalung, Richtstütze mit Ausleger auf der Innenseite 33
Mit abgestützter Schalung, Ausleger an Spundwand 34
B3 Grundrissplanung 35

Programmübersicht
ASG 70-100 Schmales Arbeitsbühnensystem 36

Hauptbauteile





1 Bühne ASG 70-100 x 240
1a Bühne ASG 70-100 x 240, teleskopiert
3 Konsole ASG 70-100
4 Geländerpfosten HSGP-2

Legende

Piktogramm | Definition

- Gefahr / Warnung / Vorsicht
- Hinweis
- Zur Beachtung
- Lastaufnahmepunkt
- Sichtkontrolle
- Tipp
- Falsche Anwendung
- Schutzhelm
- Sicherheitsschuhe
- Sicherheitshandschuhe
- Schutzbrille
- Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)

Pfeile

- Aktionspfeil einer Handlung
- Reaktionspfeil einer Handlung*
- Kraftpfeil

* Wenn nicht identisch mit dem Aktionspfeil.

Kategorien der Sicherheitshinweise
Die Sicherheitshinweise warnen das Personal vor Risiken und informieren, wie die Risiken vermieden werden können. Sicherheitshinweise stehen am Beginn des Kapitels oder vor Handlungsanweisungen und sind wie folgt hervorgehoben:

Gefahr
Dieses Zeichen warnt vor einer extrem gefährlichen Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zum Tod oder schwerer irreversibler Verletzung führen wird.

Warnung
Dieses Zeichen warnt vor einer gefährlichen Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zum Tod oder schwerer irreversibler Verletzung führen kann.

Vorsicht
Dieses Zeichen warnt vor einer gefährlichen Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichter reversibler Verletzung führen kann.

Hinweis
Dieses Zeichen warnt vor Situationen, bei der die Nichtbeachtung des Hinweises zu Sachschäden führen kann.

Aufbau der Sicherheitshinweise

Signalwort
Art und Quelle der Gefahr!
Folgen bei Nichtbeachtung.
⇒ Maßnahmen zur Vermeidung.

Maßangaben
Maße sind in der Regel in cm angegeben. Abweichende Maßeinheiten, z. B. m, sind in den Abbildungen angegeben.

Konventionen
- Handlungsanweisungen sind nummeriert mit: 1. ....., 2. ....., 3. .....
- Das Ergebnis einer Handlungsanweisung ist dargestellt mit: →
- Positionsnummern sind für die einzelnen Bauteile eindeutig vergeben und sind angegeben,
  in der Zeichnung, z. B. **1**,
  im Text in Klammern, z. B. (**1**).
- Mehrere Positionsnummern, d. h. alternative Bauteile, sind mit Schrägstrich dargestellt, z. B. **1 / 2**.

Darstellungshinweise
Die Darstellung auf der Titelseite ist als Systemdarstellung zu verstehen. Die in dieser AuV dargestellten Montageschritte sind exemplarisch nur mit einer Bauteilgröße gezeigt. Sie gelten entsprechend für alle in der Regelausführung enthaltenen Bauteilgrößen.

Zur besseren Verständlichkeit sind Detaildarstellungen teilweise unvollständig. Die eventuell in diesen Detaildarstellungen nicht gezeigten Sicherheitseinrichtungen müssen trotzdem vorhanden sein.

Zielgruppen

Unternehmer
Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) richtet sich an Unternehmer, die PERI Systeme entweder
- auf-, um- und abbauen, oder
- benutzen, z. B. zum Betonieren, oder
- benutzen lassen, z. B. für Zimmermanns- oder elektrische Arbeiten.

Fachkundige Person
(Koordinator der Baustelle)
Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator* (SiGeKo)
- wird durch den Bauherrn bestellt,
- muss während der Planung eventuelle Gefährdungen erkennen,
- definiert Maßnahmen, die vor Gefahren schützen,
- erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan,
- koordiniert die Schutzmaßnahmen der Unternehmen und Arbeiter so, dass sie sich nicht gegenseitig gefährden,
- überwacht die Einhaltung der Schutzmaßnahmen.

Zur Prüfung befähigte Personen
Aufgrund der Fachkenntnisse aus Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnaher beruflicher Tätigkeit hat die zur Prüfung befähigte Person ein zuverlässiges Verständnis von sicherheitstechnischen Belangen und kann Prüfungen ordnungsgemäß durchführen. In Abhängigkeit der Komplexität der Prüfaufgabe, z. B. Prüfumfang, Prüfart oder Nutzung bestimmter Messgeräte, sind unterschiedliche Fachkenntnisse notwendig.

Fachlich geeignete Beschäftigte
PERI Systeme dürfen nur von Beschäftigten auf-, um- oder abgebaut werden, die dafür fachlich, physisch und psychisch geeignet sind. Fachlich geeignete Beschäftigte müssen für die auszuführenden Arbeiten eine Unterweisung** erhalten haben, mit mindestens folgenden Punkten:
- Erklärung des Plans für den Auf-, Um- oder Abbau der Schalung in verständlicher Form und Sprache.
- Beschreibung der Maßnahmen, um die Schalung sicher auf-, um- oder abzubauen.
- Benennung der vorbeugenden Maßnahmen gegen die Gefahr des Absturzes von Personen und des Herabfallens von Gegenständen.
- Benennung der Sicherheitsvorkehrungen für den Fall, dass sich die Witterungsverhältnisse so verändern, dass die Sicherheit des Systems und der beteiligten Personen beeinträchtigt sein könnte.
- Angaben zu den zulässigen Belastungen.
- Beschreibung aller weiteren Gefahren, die im Zusammenhang mit dem Auf-, Um- oder Abbau stehen.

- **In anderen Ländern die entsprechenden nationalen Vorschriften und Regelwerke in der jeweils aktuellen Fassung einhalten!**
- **Sind keine länderspezifischen Regelwerke vorhanden, empfehlen wir nach den deutschen Regelwerken vorzugehen.**
- **Eine fachkundige Person muss bei Systemarbeiten vor Ort sein.**

* In Deutschland gilt: Regel zum Arbeitsschutz auf Baustellen 30 (RAB 30).

** Die Unterweisung gibt entweder der Unternehmer selbst oder eine von ihm benannte, befähigte Person.

Zusätzliche technische Dokumentationen

- PERI Tabellen 2015 – Schalung und Traggerüst

- Zulassungen
  – Ankerhülse M24: Z-21.6-1768

- Prospekt
  – Bühnensystem ASG 70-100

- Anwenderhinweis
  – Paletten und Stapelrungen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Produktbeschreibung
PERI Produkte sind ausschließlich für die gewerbliche Nutzung durch fachlich geeignete Anwender bestimmt.

Das ASG 70-100 Bühnensystem wird als Arbeits- und Schalungsgerüst gemäß DIN EN 12811 bzw. DIN 4420 eingesetzt. Die Bühnen sind vorgefertigt und durch die klappbaren Konsolen komplett faltbar.

Regelaufbau
Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) beschreibt den Standardaufbau des ASG 70-100 Bühnensystems.

Definition eines Arbeitsgerüstes
Auszug aus DIN EN 12811:
Temporäre Baukonstruktion zur Bereitstellung eines sicheren Arbeitsplatzes für die Errichtung, die Instandhaltung, die Instandsetzung und den Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken und des dazu notwendigen Zugangs.

Merkmale
- Das ASG 70-100 Bühnensystem gibt es in der Ausführung mit Länge 2400 mm oder 2980 mm.
- Die Bühnenbeläge sind 39 mm dicke, wasserfest verleimte Schichtholzplatten.
- Standardmäßig ist als Bühnenbelag eine Schichtholzplatte mit der Breite von 470 mm montiert.
- Die Konsolen sind teleskopierbar von 771 mm bis 1051 mm.
  Dadurch ist es möglich einen zweiten Bühnenbelag zusätzlich zu montieren.
- Zum Zubehör gehören Artikel für unterschiedliche Verankerungen.
- Einsatz bei beengten Platzverhältnissen.

Möglichkeiten der Aufhängungen
- Aufhängeschuh ASG
- Aufhängeblech ASG
- Hohlwandaufhängung ASG
- Einhängeschlaufe

Technische Daten
Die zulässige Belastung beträgt nach DIN EN 12811:
- Standardeinsatz mit Hauptbühnen 150 kg/m²
- Schalungshöhe max. 5,40 m, wenn spezielle Voraussetzungen getroffen sind; Projektspezifische Planung notwendig.

Bohlenbelag
- Maximale Länge: 3000 mm
- Mindestdicke: 39 mm
- Material: wasserfest verleimte Schichtholzplatten.

Verwendungshinweise

Eine Verwendung in einer laut AuV nicht beabsichtigten Weise oder Abweichungen von der Regelausführung bzw. der bestimmungsgemäßen Verwendung stellt eine falsche Anwendung mit einem Sicherheitsrisiko dar, z. B. Absturzgefahr.

Es dürfen nur PERI Originalteile verwendet werden. Der Einsatz anderer Produkte und Ersatzteile ist nicht erlaubt und stellt eine Fehlanwendung mit Sicherheitsrisiko dar.

Veränderungen an PERI Bauteilen sind unzulässig.

Das in dieser AuV beschriebene System enthält möglicherweise patentgeschützte Bauteile.

Hinweise zur Reinigung und Wartung

Um den Wert und die Einsatzbereitschaft des Schalungsmaterials langfristig zu erhalten die Elemente nach jeder Anwendung reinigen.
Durch den harten Arbeitseinsatz sind zum Teil auch Reparaturarbeiten unumgänglich.
Die nachfolgenden Hinweise halten die Reinigungs- und Instandhaltungskosten so gering wie möglich.

Die Schalung vor jedem Einsatz beidseitig mit Betontrennmittel einsprühen; dadurch lässt sich die Schalung einfacher und schneller reinigen. Das Betontrennmittel sehr dünn und gleichmäßig aufsprühen!

Die Rückseite der Schalung, unmittelbar nach dem Betonieren, mit Wasser abspritzen; dadurch wird aufwändige Reinigung vermieden.

Im fortlaufenden Einsatz die Schalhaut der Elemente unmittelbar nach dem Ausschalen mit Betontrennmittel einsprühen; danach mit Schaber, Besen oder Gummilippenschaber reinigen.
Wichtig: Schalhaut aus Sperrholz nicht mit Hochdruckgerät reinigen; dadurch könnte die Schalhaut beschädigt werden.

Aussparungen und Einbauteile mit Doppelkopfnägeln befestigen; dadurch können die Nägel später leichter entfernt werden und eine Beschädigung der Schalhaut wird weitgehend vermieden.

Nicht benötigte Ankerlöcher mit Verschlussstopfen verschließen; dadurch entfallen nachträgliche Reinigungs- oder Reparaturarbeiten.
Versehentlich mit Beton verschlossene Ankerlöcher von der Schalhautseite mit einem Stahldorn durchschlagen.

Beim Ablegen von Bewehrungsbündeln oder sonstigen schweren Gegenständen auf liegend gelagerten Schalungselementen geeignete Unterlagen, z. B. Kanthölzer, verwenden; dadurch werden Eindrücke und Beschädigungen an der Schalhaut weitgehend vermieden.

Betoninnenrüttler möglichst mit Gummikappen verwenden; dadurch werden Beschädigungen der Schalhaut beim versehentlichen „Einschieben“ des Innenrüttlers zwischen Bewehrung und Schalhaut verringert.

Pulverbeschichtete Bauteile, z. B. Elemente und Zubehör, nie mit Stahlbürsten oder Hartmetallschaber reinigen; dadurch bleibt die Pulverbeschichtung erhalten.

Abstandhalter für Bewehrungen mit großem Auflager oder flächigen Auflagen verwenden; dadurch werden bei Belastung Eindrücke in die Schalhaut weitgehend vermieden.

Mechanische Bauteile, z. B. Spindeln oder Getriebe, vor und nach dem Gebrauch von Schmutz- bzw. Betonresten reinigen und mit geeigneten Schmierstoffen fetten.

Während der Reinigung Bauteile so lagern, dass sie ihre Lage nicht unbeabsichtigt verändern können.

Bauteile nicht am Kran hängend reinigen.

Systemübergreifend

Sicherheitshinweise gelten für alle Lebensphasen des Systems.

Allgemein
Der Unternehmer muss gewährleisten, dass die von PERI mitgelieferten AuVs jederzeit zur Verfügung stehen und verständlich gemacht werden.

Diese AuV kann als Grundlage zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung verwendet werden. Die Gefährdungsbeurteilung wird vom Unternehmer erstellt. Die AuV ersetzt nicht die Gefährdungsbeurteilung!

Sicherheitshinweise und zulässige Belastungen berücksichtigen und einhalten.

Für die Anwendung und Prüfung von PERI Produkten die in den jeweiligen Staaten und Ländern geltenden Gesetze und Vorschriften in der aktuellen Fassung beachten.

Das Material und die Arbeitsplätze vor jeder Verwendung und Montage, prüfen auf:
- Beschädigungen,
- Standsicherheit und
- Funktion.

Beschädigte Teile vor Ort sofort aussortieren und nicht mehr verwenden.

Sicherheitsbauteile erst entfernen, wenn sie nicht mehr notwendig sind.

Auf Deckenschalungen,Gerüsten und Arbeitsplattformen:
- nicht springen,
- nicht rennen,
- nichts davon oder darauf abwerfen.

Bauseits gestellte Bauteile müssen den in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung und allen gültigen Gesetzen und Normen geforderten Eigenschaften entsprechen. Insbesondere gilt, falls nicht anders angegeben:
- Holzbauteile: Festigkeitsklasse C24 für Vollholz nach EN 338.
- Gerüstrohre: Verzinkte Stahlrohre mit Mindestabmessung Ø 48,3 x 3,2 mm nach EN 12811-1:2003 4.2.1.2.
- Gerüstrohrkupplungen nach EN 74-1 und EN 74-2.

Abweichungen von der Regelausführung sind nur nach einer weiteren Gefährdungsbeurteilung durch den Unternehmer zulässig.

Auf der Grundlage dieser Gefährdungsbeurteilung geeignete Maßnahmen für die Arbeits-, Betriebs- und Standsicherheit festlegen.

Entsprechende Standsicherheitsnachweise kann PERI auf Wunsch bereitstellen, wenn die Gefährdungsbeurteilung und die daraus abzuleitenden Maßnahmen vorliegen.

Vor und nach außergewöhnlichen Ereignissen, die schädigende Auswirkungen auf die Sicherheit des Klettersystems haben können, muss der Unternehmer unverzüglich
- eine weitere Gefährdungsbeurteilung erstellen, mit deren Ergebnissen geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Standsicherheit des Klettersystems durchgeführt werden müssen,
- eine außerordentliche Überprüfung durch eine zur Prüfung befähigte Person veranlassen. Diese Überprüfung hat das Ziel Schäden rechtzeitig zu erkennen und zu beheben, um dadurch die sichere Benutzung des Klettersystems zu gewährleisten.

Außergewöhnliche Ereignisse können sein:
- Unfälle,
- längere Zeiträume der Nichtbenutzung,
- Naturereignisse, z. B. starke Regenfälle, Vereisungen, starke Schneefälle, Stürme oder Erdbeben.

Auf-, Um- und Abbauarbeiten
Klettersysteme dürfen nur unter der Leitung einer hierzu fachkundigen Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- oder abgebaut werden. Die fachlich geeigneten Beschäftigten müssen für diese auszuführenden Arbeiten eine angemessene Unterweisung in Bezug auf spezifische Gefahren erhalten.

Anhand der Gefährdungsbeurteilung und der AuV muss der Unternehmer eine Montageanweisung erstellen, um einen sicheren Auf-, Um- und Abbau der Klettereinheit zu gewährleisten.

Der Unternehmer muss dafür sorgen, dass die benötigte persönliche Schutzausrüstung für den Auf-, Um- oder Abbau der Kletterschalung, wie z. B.
- Schutzhelm,
- Sicherheitsschuhe,
- Schutzhandschuhe,
- Schutzbrille,

vorhanden ist und bestimmungsgemäß genutzt wird.

Ist eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) notwendig oder durch lokale Vorschriften vorgegeben, muss der Unternehmer anhand der Gefährdungsbeurteilung geeignete Anschlagpunkte festlegen.
Die zu verwendende PSAgA legt der Unternehmer fest.

Der Unternehmer muss
- für sichere Arbeitsplätze sorgen, die über sichere Verkehrswege erreichbar sind. Gefahrenbereiche müssen abgesperrt und gekennzeichnet sein.
- die Standsicherheit während aller Bauzustände, insbesondere während des Auf-, Um- und Abbaus, gewährleisten.
- sicherstellen und nachweisen, dass alle auftretenden Belastungen sicher abgeleitet werden.

Benutzung
Jeder Unternehmer, der Klettersysteme benutzt oder benutzen lässt, trägt Verantwortung dafür, dass diese in einem ordnungsgemäßen Zustand sind.

Wird das Klettersystem von mehreren Unternehmen gleichzeitig oder nacheinander benutzt, muss der SiGeKo auf mögliche gegenseitige Gefährdungen hinweisen und die Arbeiten koordinieren.

Systemspezifisch

Bauteile erst ausschalen, wenn der Beton ausgehärtet ist und der Verantwortliche das Ausschalen angeordnet hat.

Verankerungen erst bei ausreichender Betonfestigkeit des Ankergrundes belasten.

Die Prüfung der Verankerung und ihrer Teile muss vom Unternehmer (Anwender) durchgeführt werden.

Das Einhausen der Bühne oder das Anbringen von zusätzlichen Angriffsflächen für den Wind ist unzulässig.

In regelmäßigen Abständen sind die Bühnen von weisungsbefugten Personen auf Beschädigungen zu überprüfen.
Verschmutzungen, welche die Funktion beeinträchtigen, sind umgehend zu entfernen.

Beim Arbeiten an freien Absturzkanten, wie beim Umsetzen der Bühnen, ist das Personal (z. B. durch PSAgA) gegen Absturz zu sichern. Gefahrenbereiche abgesperren.

Personen, Baumaterial oder Werkzeug darf beim Umsetzen mit dem Kran nicht transportiert werden. Ausnahmen können durch eine Arbeits- und Montageanweisung, auf Basis einer Gefährdungsanalyse durch den Unternehmer, festgelegt werden.

Beim Betrieb von Hebezeugen nahe den Bühnen besteht die Gefahr des unbeabsichtigten Aushängens.
Diese Gefahren bei der Erstellung der baustellenbezogenen Arbeits- und Montageanweisungen berücksichtigen.

BGI 663
„Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten".
Auszug aus Kapitel 7:

- Zu ihrer eigenen Sicherheit ist es wichtig, dass die Beschäftigten die dafür vorgesehenen Auf- und Abstiege benutzen und weder klettern noch vom Gerüst springen.
- Auf Gerüstbelägen darf nicht gesprungen werden und nichts abgeworfen werden.

Lagerung und Transport

Bauteile so lagern und transportieren, dass sie ihre Lage nicht unbeabsichtigt verändern. Lastaufnahme- und Anschlagmittel von den abgesetzten Bauteilen erst dann lösen, wenn diese ihre Lage nicht mehr unbeabsichtigt verändern können.

Bauteile nicht abwerfen.

PERI Lastaufnahme- und Anschlagmittel sowie ausschließlich die am Bauteil vorhandenen Lastaufnahmepunkte verwenden.

Beim Umsetzen

- die Bauteile so aufnehmen und absetzen, dass unbeabsichtigtes Umfallen, Auseinanderfallen, Abgleiten, Herabfallen oder Abrollen vermieden wird.
- darf sich niemand unter der Last aufhalten.
- geeignete Lastaufnahmemittel und ausschließlich die am Bauteil vorhandenen Lastaufnahmepunkte verwenden.
- Bauteile immer mit Seilen führen.
- Bauteile nur auf sauberem, ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund verfahren.

Die Verkehrswege auf der Baustelle müssen frei von Hindernissen, Stolperstellen und rutschsicher sein.

Der Untergrund muss für den Transport ausreichend tragfähig sein.

Original PERI Lager- und Transportsysteme verwenden, z. B. Gitterboxen, Paletten oder Stapelrungen.

Bauteilübersicht

Pos.-Nr.	Bezeichnung Bauteil	Art.-Nr.
1	Bühne ASG 70-100 x 240	105843
2	Bühne ASG 70-100 x 298	105844
3	Konsole ASG 70-100	105845
4	Geländerpfosten HSGP-2	116292
5	Aufhängeschuh ASG	026531
6	Aufhängeblech ASG	026536
7	Hohlwandaufhängung ASG	108870
8	Überzug f. Hohlwandaufhäng. ASG	108869
9	Einhängeschlaufe	026636
10	Ankerhülse M24	026230
11	Distanzstück PP Ø 31/26, c = 25	026240
12	Stopfen PP Ø 26 mm	026250
13	FZ-Rohr Ø 32/52, c = 40	116233
14	FZ-Stopfen Ø 32 mm	116234
15	Schr. ISO 4014 M24 x 70-10.9	026430
16	Vorlaufscheibe M24, verz.	026420
17	Vorlaufscheibe M24 x 65, verz.	115150
18	Drahtnagel 3 x 80	710312
19	Steckschlüssel SW 36, verchromt	031480
20	Skt. Stiftschlüssel SW 14, lang	027212
21	Schichtholzplatte 2400 x 470	105842
22	Schichtholzplatte 2980 x 470	105841
23	Schelle für Konsole ASG 70 – 100	105907
24	Flr. Sch. DIN 603 M8 x 60 MU, verz.	710326
30	Bordbrett	–
31	Geländerbrett	–
32	TSS-Torx 6 x 40	024540
35	PERI-Bock P80	065051
40	Bohlenbelag	–
45	Gerüstrohr Stahl Ø 48,3 x 3,2	–
46	Normalkupplung RA 48/48	017020
47	Bügel	135937
48	Zugstrebe ASG 240	135939
49	Zugstrebe ASG 298	135955
50	Flr. Sch. DIN 603 M8 x 65 MU, verz	710709
51	Scheibe ISO 7094 100 HV, A 8	113347
52	Zugstrebe (projektspezifisch)	–

Werkzeugliste

Bezeichnung Werkzeug
Umschaltknarre
Verlängerung für Umschaltknarre
Steckschlüsseleinsatz SW 13
Steckschlüsseleinsatz SW 36
Ring / Gabelschlüssel SW 13 / SW 36
Akkuschrauber
Holzbohrer Ø 8,5 mm
Schraubeinsätze Innensechsrund 30
Steckschlüssel SW 36, verchromt, Art.-Nr. 031480
Skt. Stiftschlüssel SW 14, lang, Art.-Nr. 027212
Hammer

Lagerung

Die Bühnen können mit der Palette RP-2 80 x 120 (Art.-Nr. 103434) im Stapel bis max. 6 Stück gelagert werden. (Abb. A1.01)
Siehe Anwenderhinweis „Paletten und Stapelrungen“.

Integrierte Stapelhilfen der Bühnen dienen zum einfachen und schnellen Lagern und Transportieren der Bühnen.

Hinweise im Kapitel „Lagerung und Transport“ beachten.

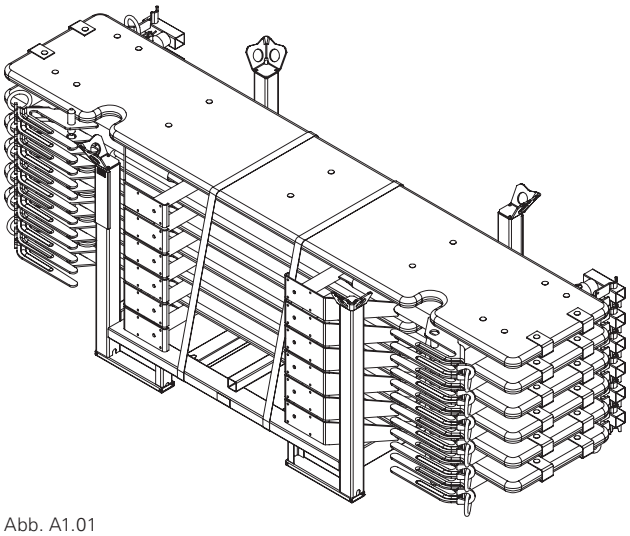


Abb. A1.01

Transport mit Gabelstapler

Die Bühnen können mit der Palette RP-2 80 x 120 und dem Gabelstapler transportiert und umgesetzt werden. Dabei werden die Paletten mit dem Gabelstapler aufgenommen.
(Abb. A1.02)

Hinweise im Kapitel „Lagerung und Transport“ beachten.

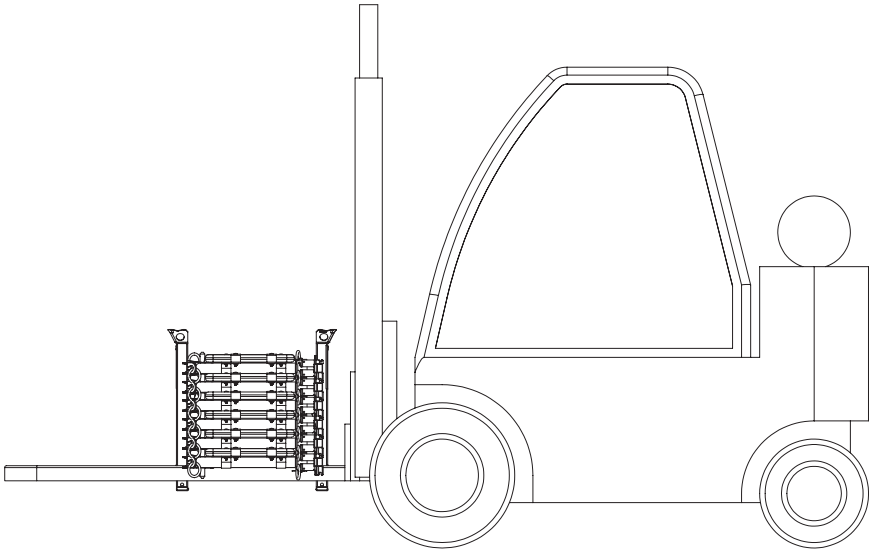


Abb. A1.02

Verladung auf dem LKW

Bei der Verladung auf dem LKW auf eine gleichmäßige Verzurrung der Bühnen achten.

Transport mit Kran

Bühnenstapel und einzelne Bühnen können mit einem Kran umgesetzt werden.
Die Bühnen besitzen integrierte Kranösen.
Krangehänge an den integrierten Kranösen der untersten Bühne einhängen und Stapel oder Bühne umsetzen.
Es können max. 10 Bühnen im Stapel angehängt und umgesetzt werden.
(Abb. A1.03 + Abb. A1.04)

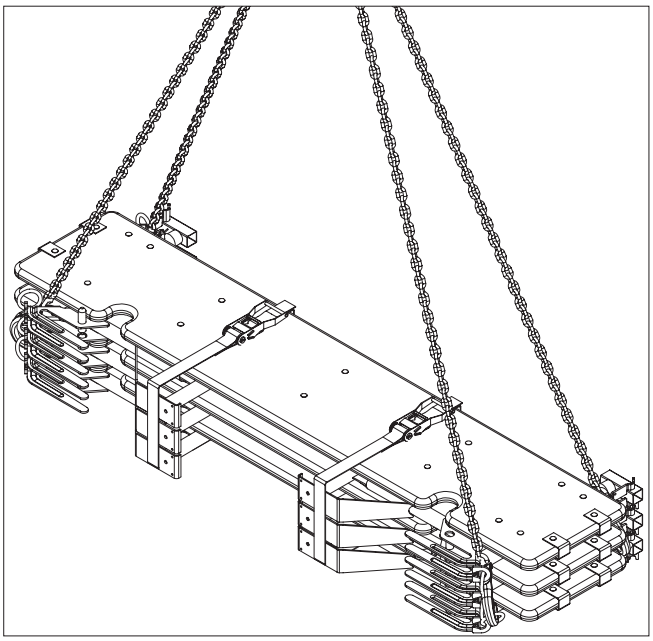


Abb. A1.03

Warnung

Bühnen können herunterfallen!
Bühnen die herunterfallen können schwere Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben!

⇒ Beim Transport und Umsetzen der Bühnen sich nicht unter dem Gefahrenbereich der Bühnen aufhalten.

Bühnenstapel mit zwei Spanngurten verzurren. Es wird vermieden, dass die Konsolen beim Anheben ausklappen.

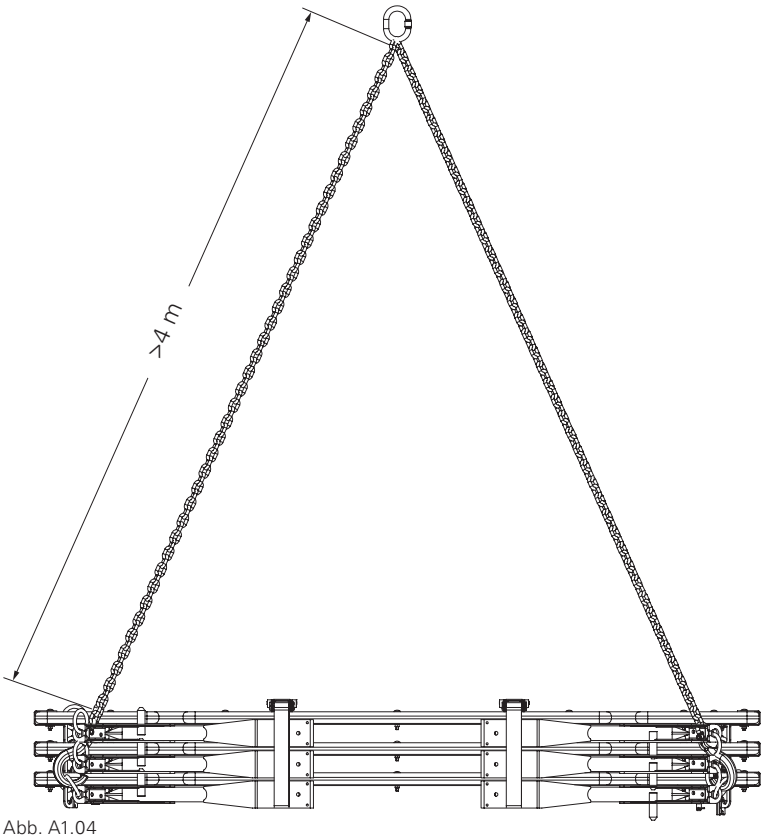


Abb. A1.04

Standardbühnen

Bevor das ASG 70-100 Bühnensystem eingesetzt werden kann, erfolgt der Aufbau und die Endmontage der angelieferten Bühnen auf der Baustelle.

Erforderliche Teile:

1	Bühne ASG 70-100 x 240	1x
bzw.		
2	Bühne ASG 70-100 x 298	1x
4	Geländerpfosten HSGP-2	2x
30	Bordbrett	1x
31	Geländerbrett	2x
32	TSS-Torx 6 x 40	12x
35	PERI-Bock P80	1x

Vorsicht

Bühne kann umfallen!
Bühnen die umfallen können Verletzungen zur Folge haben!
⇒ Bühne durch eine Person halten.

- Bordbretter (**30**) aus Vollholz C24. Abmessungen d/b = 3/15, 4/12 oder 5/12 cm oder entsprechend statischem Nachweis.
- Geländerbretter (**31**) aus Vollholz C24. Mindestabmessungen d/b = 3/15 cm.

Arbeitsvorbereitung
Aufbau Bühne

1. Bühne (**1 / 2**) durch zwei Personen nach vorne umlegen. (Abb. A2.01)
2. Konsolen ausklappen. (Abb. A2.02)
3. Bühne durch zwei Personen wieder umlegen und auf die Konsolen stellen. (Abb. A2.03)
4. Bühne auf Hilfsbock z. B. PERI-Bock P80 (**35**) heben.
5. Bühne z. B. mit Schraubzwingen auf dem Hilfsbock sichern.

(Abb. A2.04)

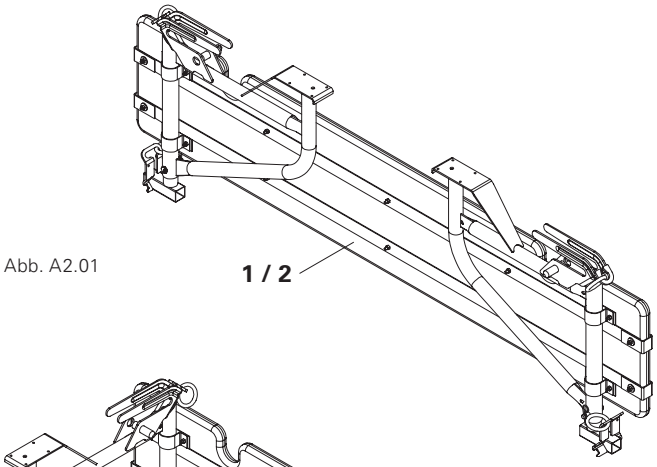


Abb. A2.01

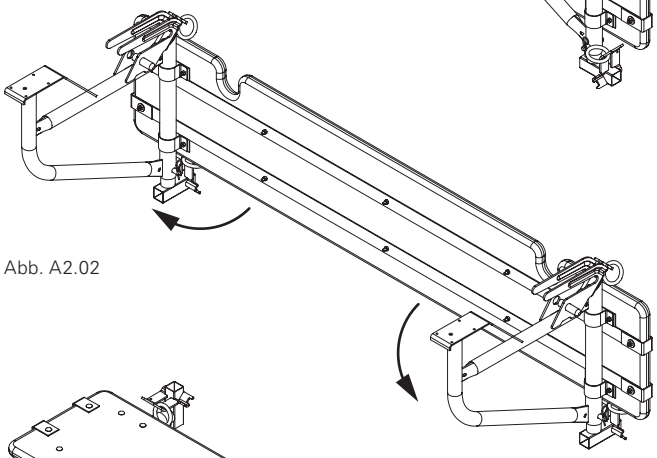


Abb. A2.02

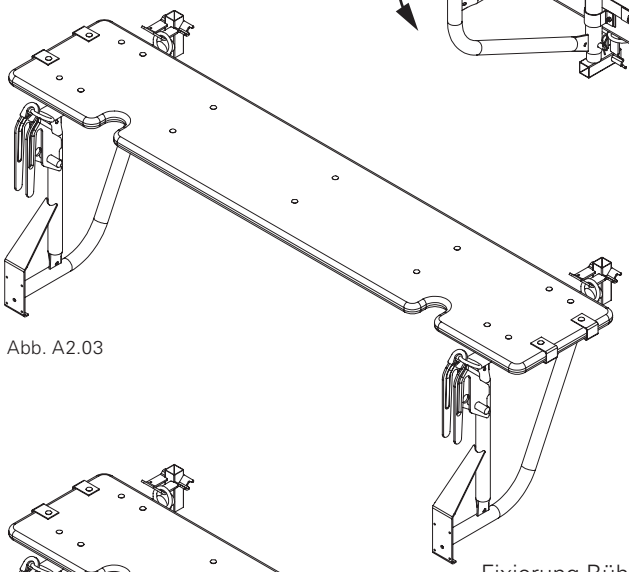


Abb. A2.03

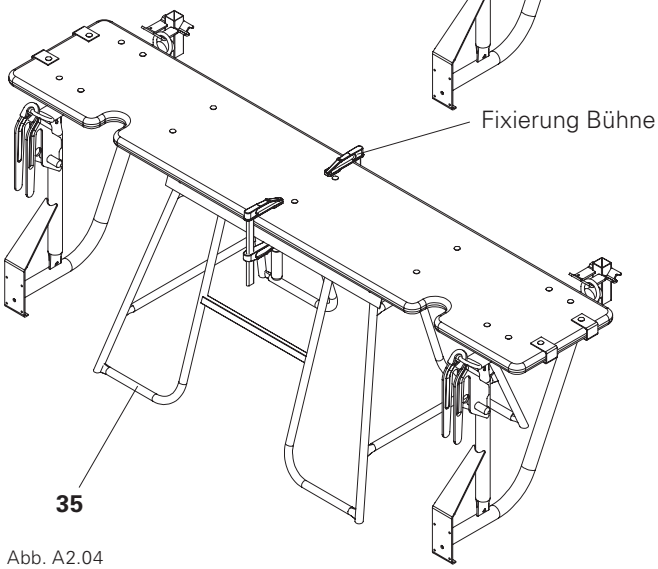


Abb. A2.04

Montage Geländer

1. Geländerpfosten HSGP-2 (**4**) in die Aufnahmen an den Teleskopauflagen der Bühne stecken. (Abb. A2.05)
2. Bordbrett (**30**) in die Bordbretthalter der Geländerpfosten einschieben.
3. Bordbretthalter in der Höhe entsprechend der Bordbretthöhe anpassen.
4. Bordbrett mit 4x TSS-Torx 6 x 40 (**32**) fixieren.
5. Geländerbretter (**31**) in die Haltebleche der Geländerpfosten (**4**) einlegen.
6. Geländerbretter mit 4x TSS-Torx 6 x 40 (**32**) am Geländerpfosten (**4**) fixieren.

→ Die Bühne ist jetzt einsatzfähig. (Abb. A2.06)

Die Geländerhalter der Konsolen können für Sonderbühnen ausgezogen werden, siehe Kapitel „A4 Montage von Sonderbühnen“ auf Seite 20.

Bühne ausziehen für Sonderbühnen

1. Bolzen Ø 16 x 70 (**1.1**) und Federstecker 4/1 (**1.2**) demontieren.
2. Geländerhalter (**1.3**) aus der Konsole ASG (**1 / 2 / 3**) bis zur vorgegebenen Position ausziehen.
3. Geländerhalter (**1.3**) mit Bolzen Ø 16 x 70 (**1.1**) und Federstecker 4/1 (**1.2**) sichern.

(Abb. A2.07)

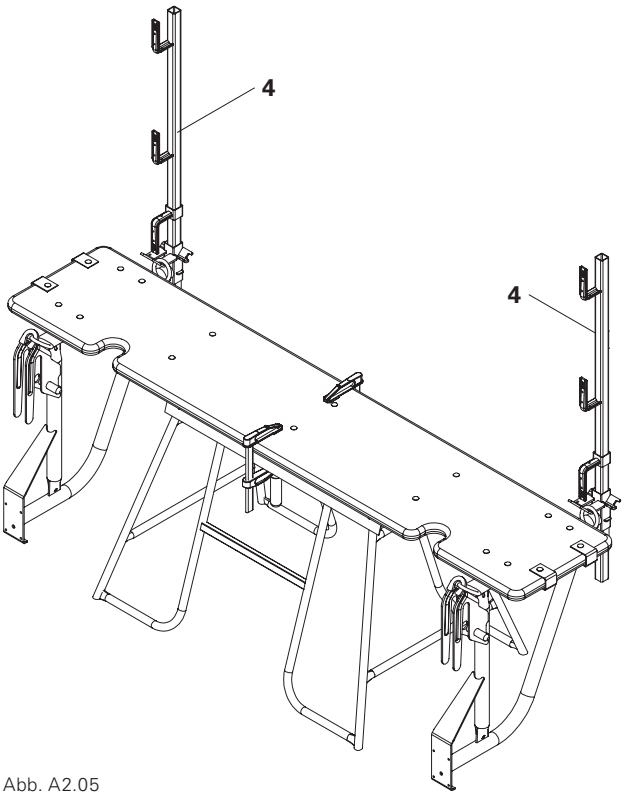


Abb. A2.05

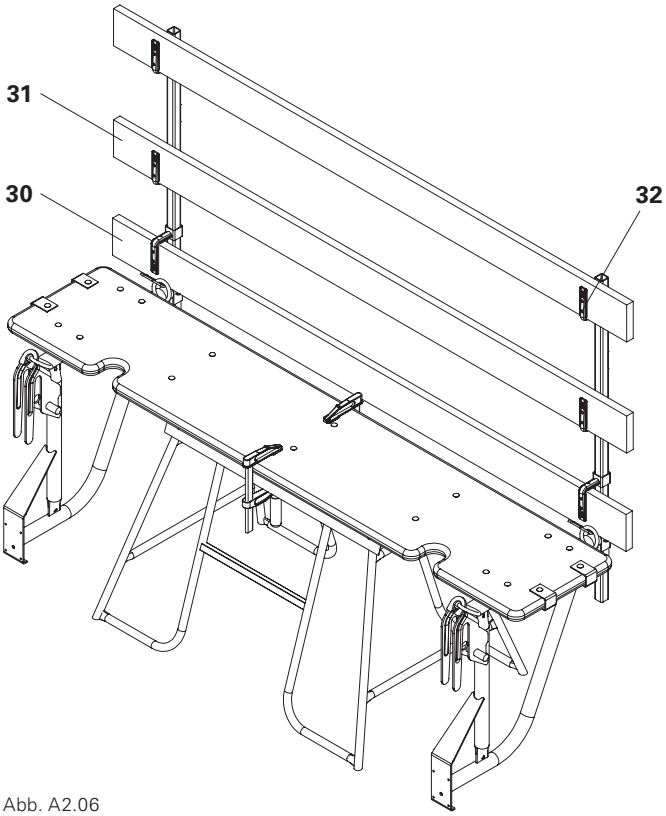


Abb. A2.06

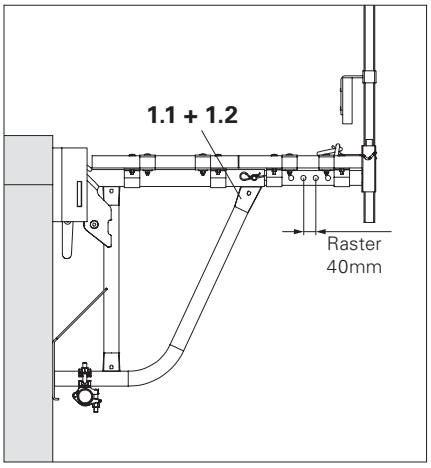


Abb. A2.07

Abbau der Bühnen

Das ASG 70-100 Bühnensystem wird für die Lagerung und den Transport abgebaut.

Arbeitsvorbereitung
Abbau Geländer

1. Bühne mit Kran und Krangehänge umsetzen.
2. Bühne auf Hilfsbock z. B. PERI-Bock P80 (**35**) absetzen.
3. Krangehänge entfernen.
4. Bühne mit Schraubzwingen auf dem Hilfsbock sichern. (Abb. A3.01)
5. Geländer mit zwei Personen aus den Aufnahmen der Teleskopauflagen heben.
6. Geländer zur Lagerung und zum Transport auf ebenen Boden ablegen. (Abb. A3.02)
   → Geländer ist demontiert. (Abb. A3.03)
7. Geländerbretter demontieren.

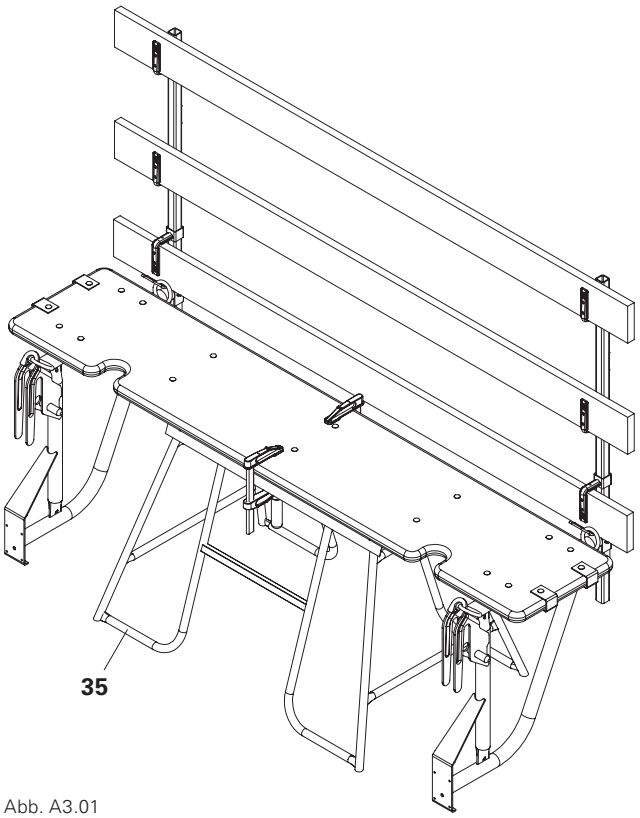


Abb. A3.01

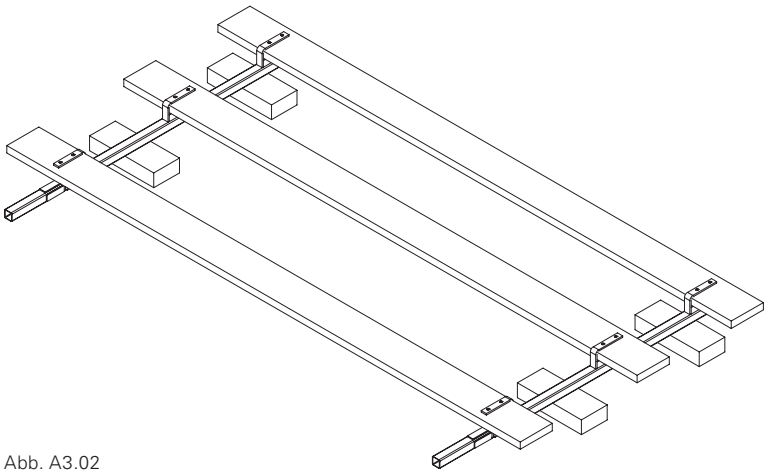


Abb. A3.02

Bühne zusammenklappen

1. Schraubzwingen entfernen.
2. Bühne mit zwei Personen umsetzen und auf ebenen Boden abstellen. (Abb. A3.04)

Vorsicht

Bühne kann umfallen!
Bühnen die umfallen können Verletzungen zur Folge haben!
⇒ Bühne durch eine Person halten.

3. Bühne mit zwei Personen nach vorne umlegen und Konsolen nach innen einklappen. (Abb. A3.05)
   → Konsolen sind eingeklappt. (Abb. A3.06)
4. Bühne durch zwei Personen oder durch Kran zur Lagerung und zum Transport auf ebenen Boden ablegen, siehe Kapitel „A1 Lagerung und Transport“ auf Seite 14.

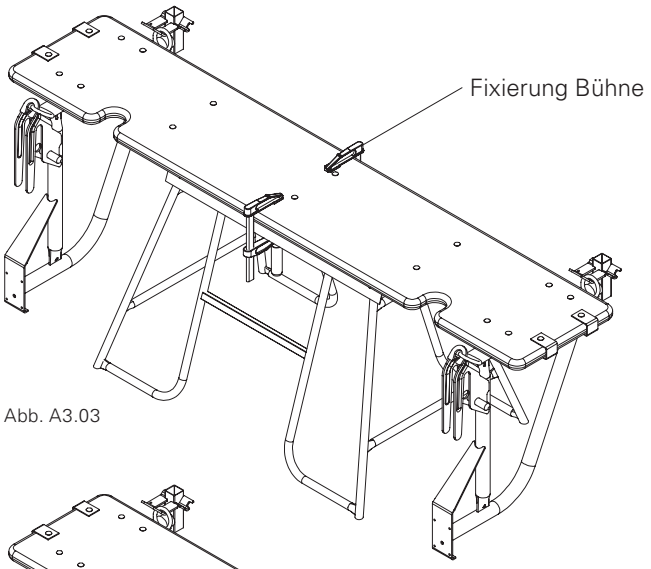


Abb. A3.03

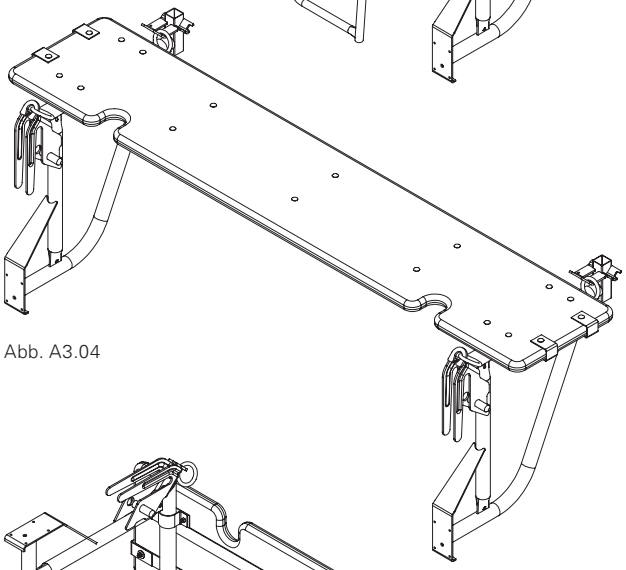


Abb. A3.04

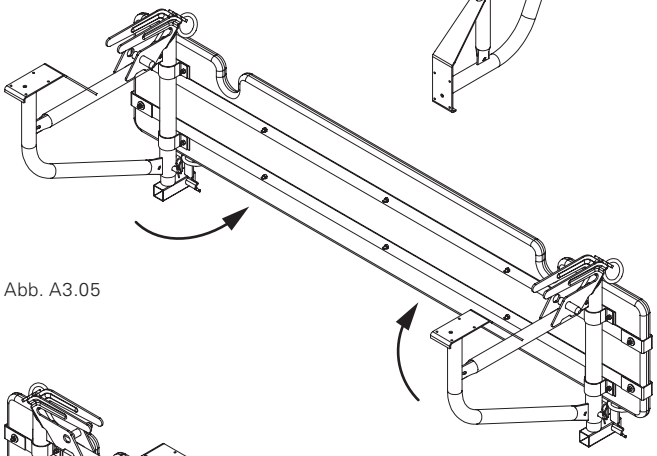


Abb. A3.05

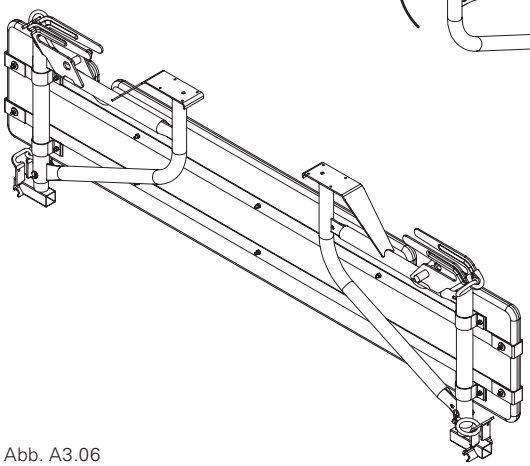


Abb. A3.06

A4 Montage von Sonderbühnen

Aus den Einzelkonsolen (**3**) und entsprechenden Bohlenbelägen (**40**) können Sonderbühnen mit Sondermaßen montiert und aufgebaut werden.

Alternativ kann ein weiterer Bohlenbelag (**40**) an eine bestehende Bühne ASG 70-100 x 240 (**1**) oder Bühne ASG 70-100 x 298 (**2**) montiert werden.

- Für Sonderlängen müssen Zugbänder in der erforderlichen Größe projektspezifisch hergestellt werden, weitere Informationen stellt PERI auf Wunsch bereit.
- Technische Angaben und Normen zur Bühne ASG beachten, siehe Kapitel „Einleitung“ auf Seite 6.
- Bühne ASG kann teleskopiert werden, siehe Kapitel „A2 Montage“ auf Seite 16.

Erforderliche Teile pro Belag:

48 Zugstrebe ASG 240	2x
oder:	
49 Zugstrebe ASG 298	2x
oder:	
52 Zugstrebe (projektspezifisch)	2x
24 Flr. Sch. DIN 603 M8 x 60 MU	6x
40 Bohlenbelag	1x
47 Bügel	4x
50 Flr. Schr. DIN 603 M8 x 65 MU	4x
51 Scheibe ISO 7094 100 HV, A 8	4x

Vormontage Bohlenbelag

1. Bohlenbelag (**40**) auf die vorgegebene Länge zusägen.
2. Zugstreben ASG (**48 / 49 / 52**) an der vorgegebenen Stelle auf den Bohlenbelag (**40**) auflegen.
3. Löcher Ø 8 im Bohlenbelag (**40**) vorbohren.
4. Zugstreben ASG (**48 / 49 / 52**) mit Bügel (**47**), Flr. Schr. DIN 603 M8 x 65 MU (**50**) und Scheibe ISO 7094 100 HV, A 8 (**51**) montieren.
5. Zugstreben ASG (**48 / 49 / 52**) mit Flr. Schr. DIN 603 M8 x 60 MU (**24**) fixieren.
6. Montageschritte 1. – 5. für Sonderbühnen mit Einzelkonsolen wiederholen.

(Abb. A4.01 + Abb. A4.01a)

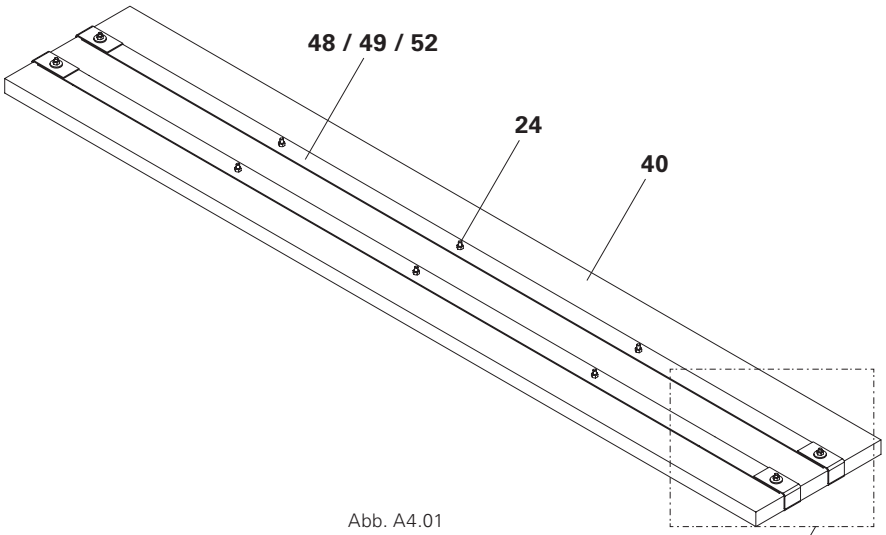


Abb. A4.01

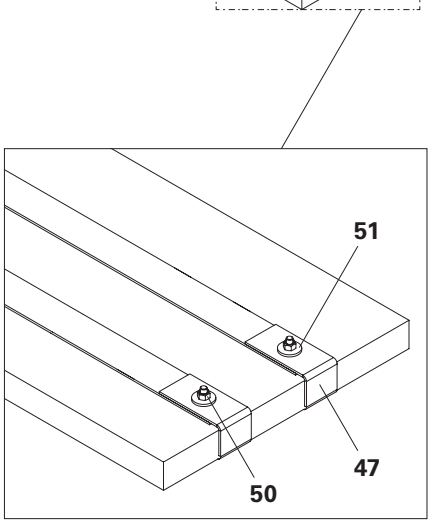


Abb. A4.01a

A4 Montage von Sonderbühnen

Erforderliche Teile:

1	Bühne ASG 70-100 x 240	1x
oder:		
2	Bühne ASG 70-100 x 298	1x
oder:		
3	Konsole ASG 70-100	2x
23	Schelle für Konsole	4x
24	Flr. Sch. DIN 603 M8 x 60 MU	8x

23	Schelle für Konsole	4x
24	Flr. Sch. DIN 603 M8 x 60 MU	8x
35	PERI-Bock P80	1x
40	Bohlenbelag	2x
45	Gerüstrohr Ø 48,3	1x
46	Normalkupplung RA 48/48	2x

- Montage von zwei Personen durchführen.
- Konsolen durch Gerüstrohr gegen Kippen und Verdrehen sichern.

Montage

Die Aussteifung der Konsolen kann durch Gerüstrohre und Normkupplungen erfolgen.

1. Hilfsbock z. B. PERI-Bock P80 (**35**) verwenden. (Abb. A4.02)
2. Konsolen ASG 70-100 (**3**) auf entsprechenden Bohlenbelägen (**40**) mit Schellen für Konsole (**23**) und Flr. Schr. DIN 603 M8 x 60 (**24**) montieren.

(Abb. A4.02 + Abb. A4.02b)

alternativ:

2. Bohlenbelag (**40**) und Bühne ASG 70-100 (**1 / 2**) auflegen, ausrichten und Bohlenbelag mit Schellen für Konsole (**23**) und Flr. Schr. DIN 603 M8 x 60 (**24**) montieren. (ohne Abb.)
3. Gerüstrohr Ø 48,3 (**45**) durch Normalkupplungen RA 48/48 (**46**) an die Fußpunkte von mind. zwei Konsolen befestigen.
   (Abb. A4.02 + Abb. A4.02a)
4. Bühne umlegen.

Montage Geländer

Die Montage des Geländers erfolgt analog zur Standard Bühne ASG 70-100, siehe Kapitel „A2 Montage“ auf Seite 16.

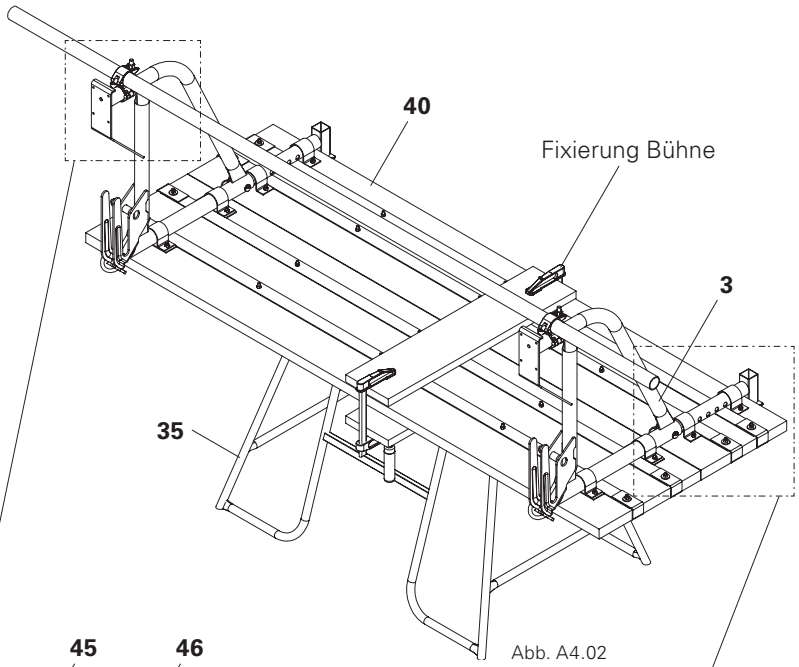


Abb. A4.02

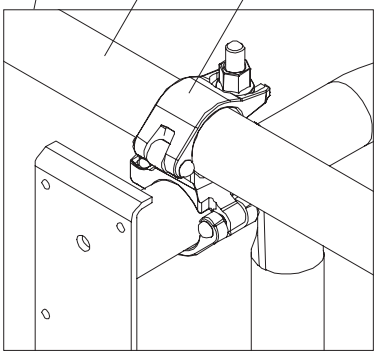


Abb. A4.02a

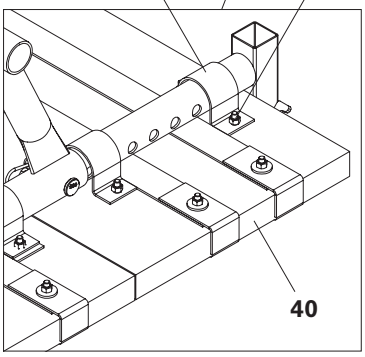


Abb. A4.02b

A5 Umsetzen der Bühnen

Für das Umsetzen der Bühne einen Kran mit Krangehänge verwenden. (Abb. A5.01)

Ablauf

1. Krangehänge an den integrierten Kranösen der Bühne einhängen.
2. Bühne mit Kran leicht anheben.
3. Bühne je nach Art der Verankerung aus den montierten Aufhängungen lösen und aushängen.
4. Bühne mit Kran anheben und umsetzen.
5. Bühne auf die neue Position bringen.
6. Bühne in die montierten Aufhängungen der Verankerungen einfädeln und ablegen.
7. Krangehänge aushängen.

Zum kontrollierten Führen der am Kran hängende Bühne Führungsseile verwenden.

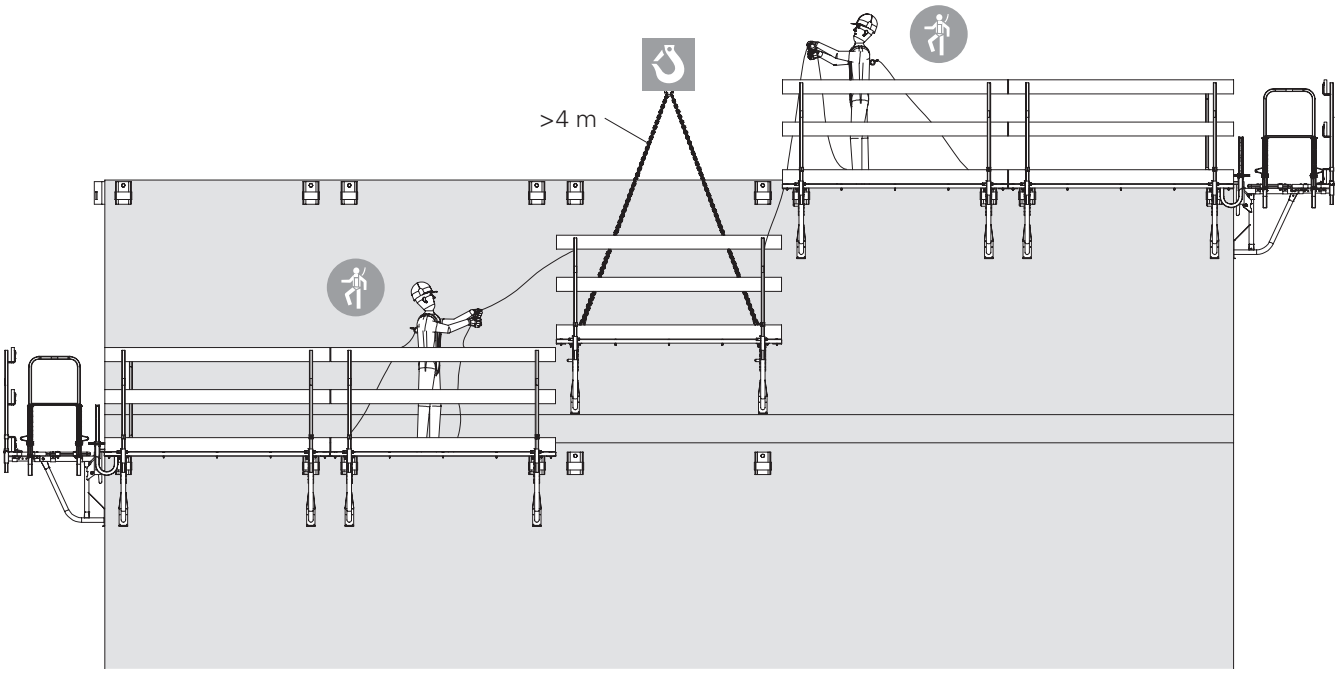


Abb. A5.01

Verankerung der Bühne ASG

Für den Einsatz des ASG 70-100 Bühnensystems wird eine entsprechende Verankerung betonseitig benötigt. Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Aufhängeschuh ASG an Ankerhülse
- Aufhängeblech ASG
- Einhängeschlaufen
- Hohlwandaufhängung ASG

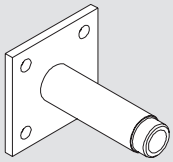
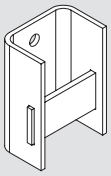
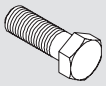
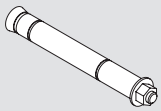
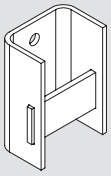
Warnung

Verankerung kann sich lösen!
Ein Absturz kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben.

⇒ Für die Verankerung nur die von PERI angegebenen Teile verwenden.
⇒ Verankerungen erst nach Erreichen einer vorhandenen Betonfestigkeit von 10 N/mm² belasten.
⇒ Betonqualität C20/C25 oder höher.

- Der für den Einbau der Verankerungen beauftragte Unternehmer (Anwender) hat folgende Punkte zu beachten:
  - er ist für die korrekte Montage und die bestimmungsgemäße Verwendung verantwortlich.
  - er hat für die Lieferung und den fachgerechten Einbau einer eventuell erforderlichen Zusatzbewehrung zu sorgen.
- Folgende Aufzeichnungen sind zu führen:
  - Nachweis der vorhandenen Betonfestigkeit
  - Prüfung der Einzelteile
  - der ordnungsgemäßen Montage
  - der Verankerungstiefe.
- Die Lastweiterleitung im Bauwerk ist bis zum Baugrund nachzuweisen.
- Abweichende Bedingungen erfordern einen gesonderten statischen Nachweis entsprechend der Zulassung.

Aufhängeschuh ASG an Ankerhülse M24

	Verankerung mit Aufhängeschuh ASG					
	Ankerteile		**Aufhängeteile**		**Vorlauf-befestigung**	**Verschluss**
Verankerung mit Anker-hülse	Ankerhülse M24 (**10**) Art.-Nr. 026230	Distanzstück PP Ø 31/26 für M24 (**11**) Art.-Nr. 026240	Aufhängeschuh ASG (**5**) Art.-Nr. 026531	Sechskantschr. M24 x 70-10.9 (**15**) Art.-Nr. 026430	Vorlaufscheibe M24 (**16**) Art.-Nr. 026420	Stopfen für Ankerhülse M24 (**12**) Art.-Nr. 026250
						
Verankerung für Sanie-rung und Rückbau	Betonveranke-rung, z. B. Spreiz-dübel		Aufhängeschuh ASG (**5**) Art.-Nr. 026531			
						

Tab. A6.01

Erforderliche Teile:

5	Aufhängeschuh ASG	2x
10	Ankerhülse M24	2x
11	Distanzstück PP	2x
12	Stopfen für Ankerhülse	2x
15	Sechskantschraube M24	2x
16	Vorlaufscheibe M24	2x

Vor dem Betonieren

Einbau Ankerhülse M24

1. Vorlaufscheibe M24 (**16**) auf die Schalung nageln. (Abb. A6.01)
2. Ankerhülse M24 (**10**) mit Distanzstück PP (**11**) auf die Vorlaufscheibe M24 (**16**) schrauben. (Abb. A6.01)
3. Ankerhülse M24 (**10**) mit Distanzstück PP (**11**) durch die vorhandenen Bohrungen mit Rödeldraht an der Bewehrung in Position sichern.

Nach dem Betonieren

Montage Aufhängeschuh ASG

1. Nach dem Ausschalen die Vorlaufscheibe M24 (**16**) mit Innensechskantschlüssel 14 mm herausdrehen.
2. Aufhängeschuh ASG (**5**) mit Schraube M24 x 70 (**15**) an der Ankerhülse befestigen. (Abb. A6.02)
3. Nach der Anwendung die verbleibende Öffnung mit Stopfen für die Ankerhülse M24 (**12**) verschließen.

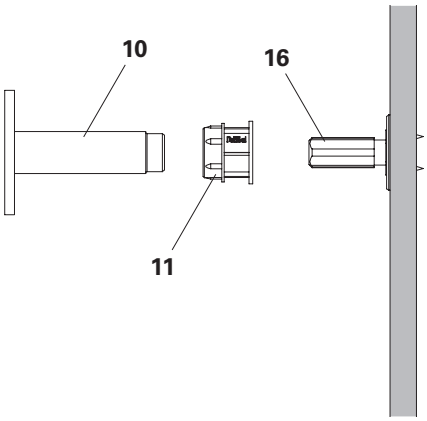


Abb. A6.01

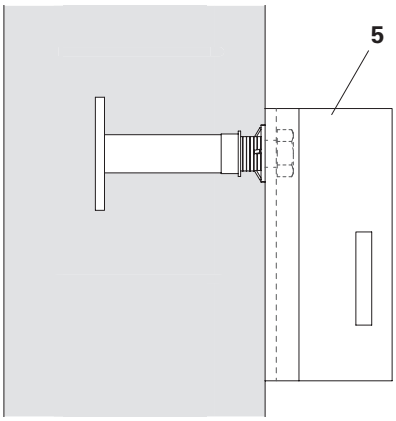


Abb. A6.02

Verankerung in der Decke

Erforderliche Teile:

5	Aufhängeschuh ASG	2x
10	Ankerhülse M24	2x
11	Distanzstück PP	2x
12	Stopfen für Ankerhülse	2x
15	Sechskantschraube M24	2x
16	Vorlaufscheibe M24	2x

(Abb. A6.03 + Abb. A6.04)

Verankerung in der Decke
- Mindestbetonfestigkeit: 10 N/mm²
- Deckenstärke ≥160 mm
- Jede Ankerstelle mit Ankerhülse M24 mit 2x Bügel Ø 8 BSt 500S sichern, sofern nicht bereits entsprechende Randbewehrung vorhanden ist.

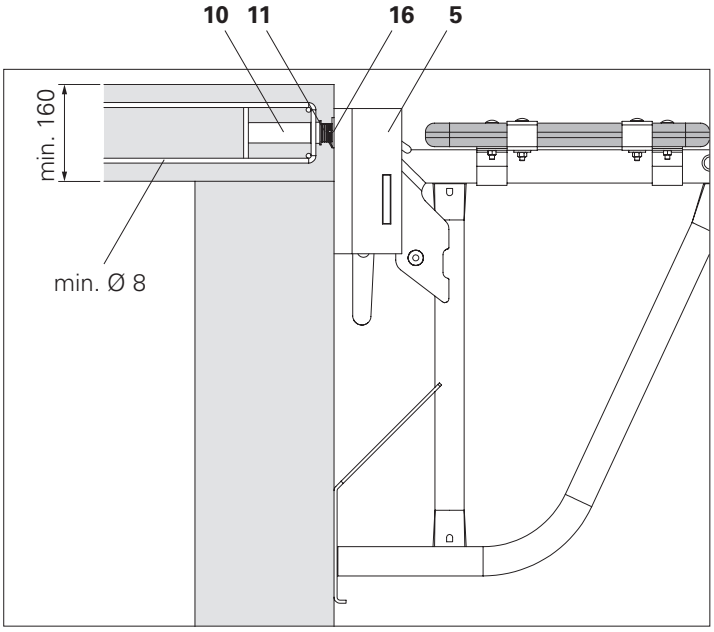


Abb. A6.03

Warnung

Verankerung kann sich lösen!
Ein Absturz kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben.
⇒ Für die Verankerung nur die von PERI angegebenen Teile verwenden.
⇒ Verankerungen erst nach Erreichen einer vorhandenen Betonfestigkeit von 10 N/mm² belasten.
⇒ Betonqualität C20/C25 oder höher.

Wird die Betondecke nicht durch eine Wand gestützt, so muss sie mit einer ausreichend dimensionierten Deckenstütze, z. B. PERI MULTIPROP, unterstützt werden. Ggf. eine Abstützverlängerung einsetzen.
(Abb. A6.05)

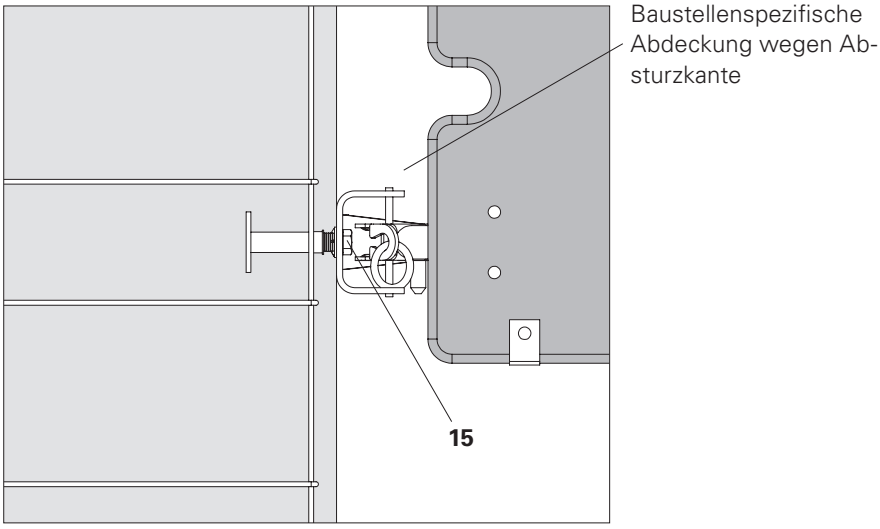


Abb. A6.04

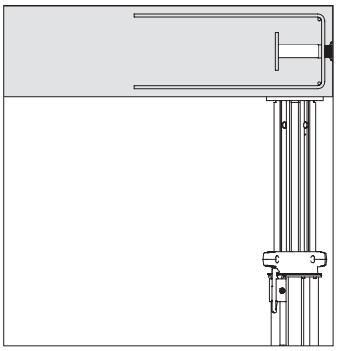


Abb. A6.05

Verankerung in der Wand

Erforderliche Teile:

5	Aufhängeschuh ASG	2x
10	Ankerhülse M24	2x
11	Distanzstück PP	2x
12	Stopfen für Ankerhülse	2x
15	Sechskantschraube M24	2x
16	Vorlaufscheibe M24	2x

(Abb. A6.06 + Abb. A6.07)

Verankerung in der Wand
- Mindestbewehrung der Wand: as = 2,57 cm²/m
- Mindestbetonfestigkeit: 15 N/mm²
- Randabstand ≥280 mm
- Wanddicke ≥180 mm
- Zulassungen
  - Ankerhülse M24: Z-21.6-1768
  - Schraubkonus M24/DW 20: Z-21.6-1766

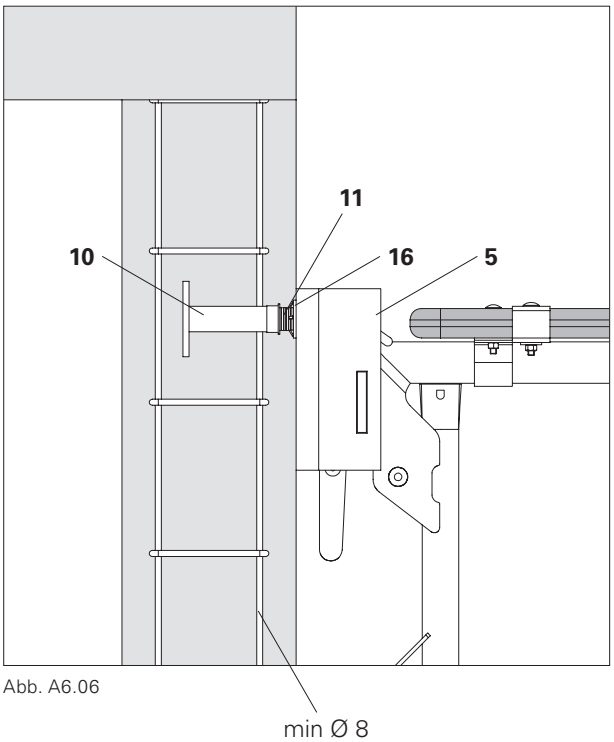


Abb. A6.06

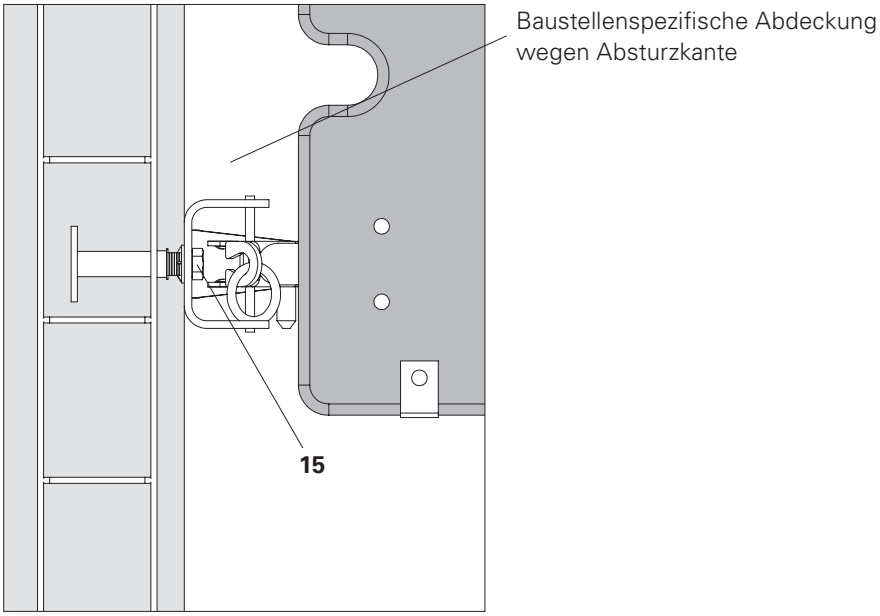


Abb. A6.07

Mit Einhängeschlaufe

Erforderliche Teile:

9	Einhängeschlaufe	2x

- Die Verankerung mit Einhängeschlaufen ist bei Unterstützung von Schalungen nicht zulässig.
- Für die Gerüstverankerung nur die von PERI angegebenen Teile verwenden.
- Verankerungen erst nach Erreichen einer vorhandenen Betonfestigkeit von 10 N/mm² belasten.
- Betonqualität C20/C25 oder höher.
- Maximale Ankerlasten siehe Teil B, Tabellen.
- Die Einhängeschlaufe wird bei der Belastung planmäßig und bleibend verformt. Ein zusätzliches Biegen kann die Einhängeschlaufe spröde machen und ist nicht zulässig.

Einbau

1. Die Einhängeschlaufen (**9**) paarweise verlegen. (Abb. A6.06 + Abb. A6.07)
2. Die Einhängeschlaufen mit Rödeldraht an die untere Bewehrungslage der Decke binden. (Abb. A6.08 + Abb. A6.09)

- Die einbetonierte Seite der Einhängeschlaufe muss einen Bewehrungsstab umgreifen. (Abb. A6.08 + Abb. A6.09)
- Beim Abtrennen der Schlaufen nach Gebrauch darauf achten, dass keine Bauteile, wie z. B. Fenster, durch Funkenflug beschädigt werden.
- Separate Bemessungsinformation auf Anfrage.

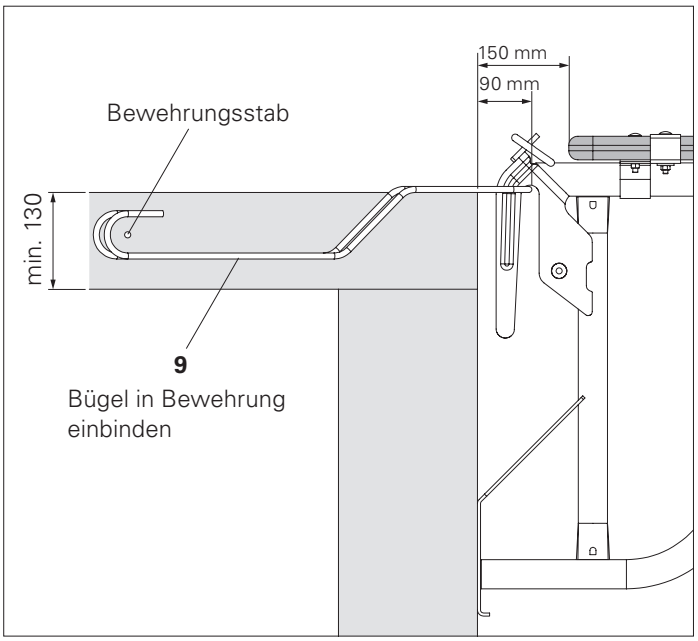


Abb. A6.08

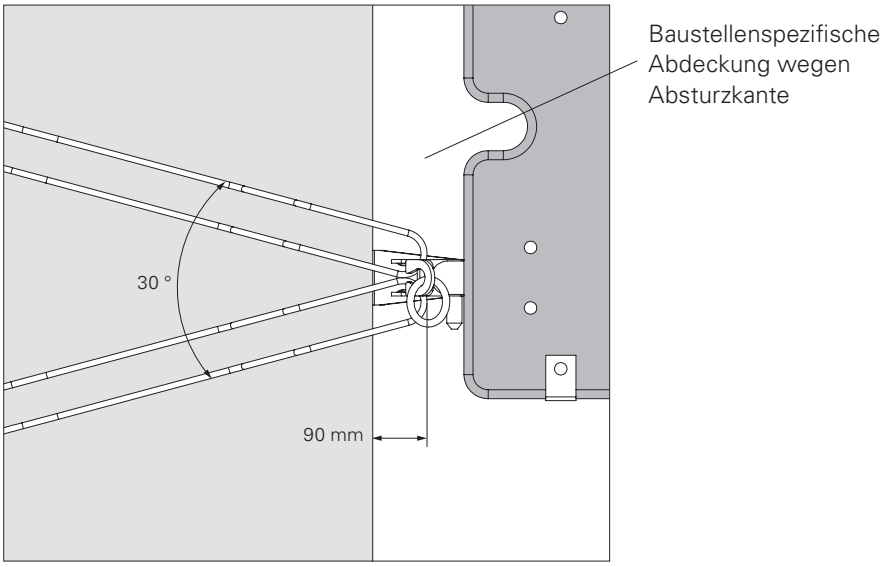


Abb. A6.09

Mit Aufhängeblech ASG

Zum nachträglichen Herstellen von Aufhängepunkten für ASG Bühnen.

Erforderliche Teile:

6	Aufhängeblech ASG	2x

(Abb. A6.12)

Einbau

1. Aufhängeblech ASG mit oberflächenbündigen, demontierbaren Schwerlastdübeln Ø 20 befestigen; Auslegung projektspezifisch. (Abb. A6.10 + Abb. A6.11)
2. Bei Bedarf Aufhängeblech ASG übermauern.

Ausbau

1. Schwerlastdübel am Aufhängeblech ASG lösen und entfernen. (Abb. A6.10 + Abb. A6.11)
2. Aufhängeblech ASG nach innen herausziehen.

Kann bei Übermauerung nicht an der Außenecke eingesetzt werden.

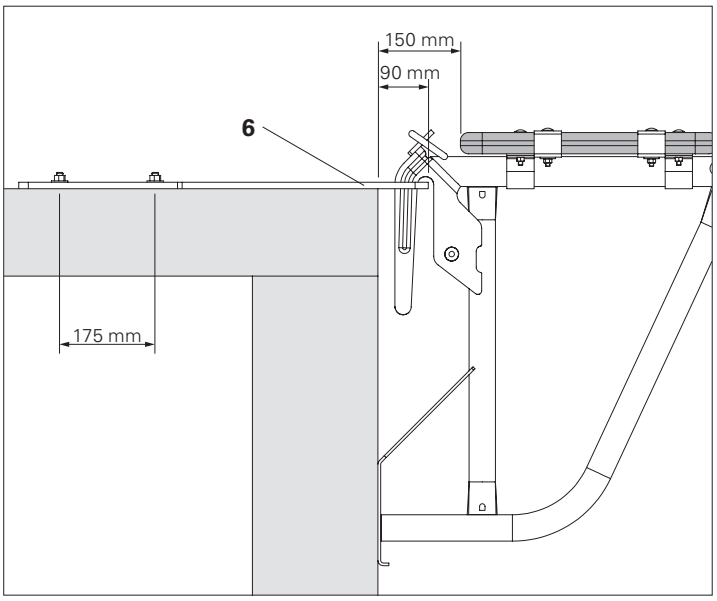


Abb. A6.10

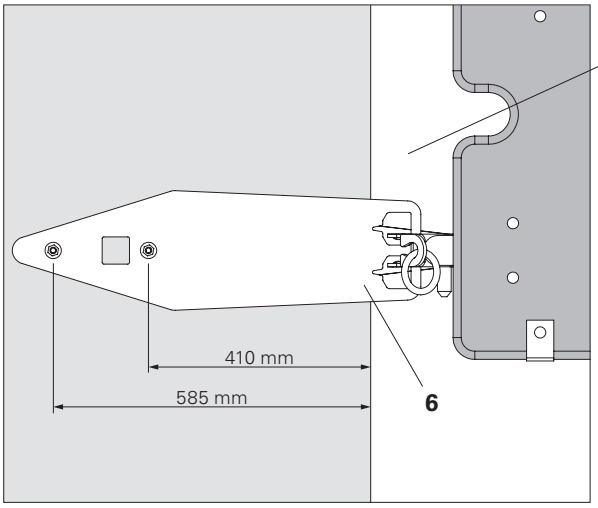


Abb. A6.11

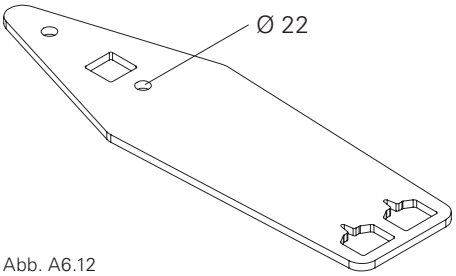


Abb. A6.12

Mit Hohlwandaufhängung ASG

Hohlwandaufhängung ASG (**7**) als Adapter zum Einhängen der Bühnen ASG in Fertigteil-Hohlwänden. Einsatz ohne verlorene Teile.
(Abb. A6.13 + Abb. A6.14)

Die Hohlwandaufhängung ASG (**7**) wird komplett mit Überzug für die Hohlwandaufhängung ASG (**8**) geliefert.

Erforderliche Teile:

7	Hohlwandaufhängung ASG	2x
7.1	Gerüstrohrschelle	
7.2	Aufnahmebolzen	
7.3	Anschlussrohr	
8	Überzug f. Hohlwandaufhängung	

- Maximale Verkehrslast: 150 kg/m²
- Maximale Dicke der Betonschale: 90 mm
- Maximaler Konsolenabstand (Einflussbreite):
  - 2,50 m als Tagesgerüst (max. Windgeschwindigkeit 12 m/s - 6 Beaufort).
  - 2,00 m mit Einsatzhöhe 24 m (Windbelastung entspr. DIN 4420)
- Maximale Auflagerkräfte: V = 4 kN, Z = 5 kN, D = 5 kN
- Die zulässige Tragfähigkeit der Hohlwand muss gesondert nachgewiesen werden.

Abkürzungen der Auflagerkräfte
V = Vertikal
Z = Zug
D = Druck

Am Deckenrand

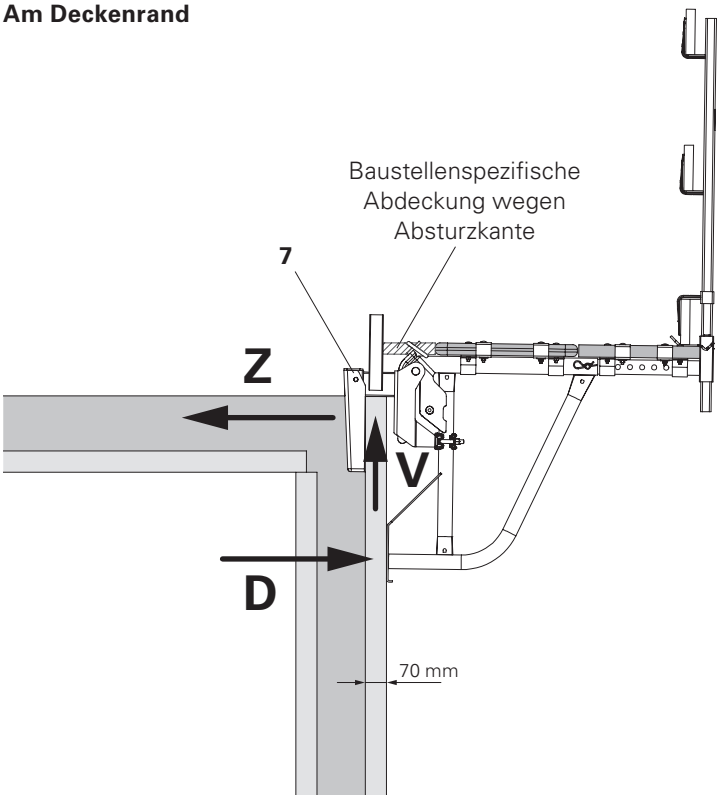


Abb. A6.13

An einer Mittelwand

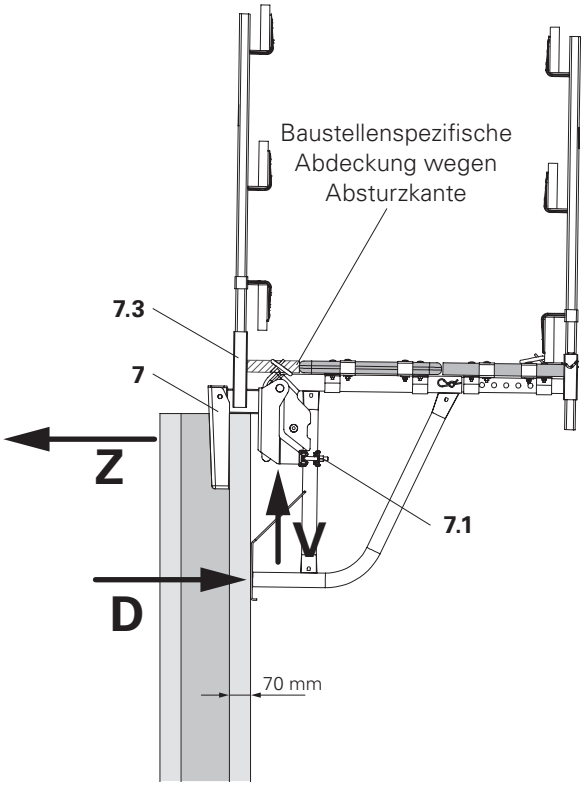


Abb. A6.14

Montage der Hohlwandaufhängung an der Konsole ASG

1. Gerüstrohrschelle (**7.1**) an der Hohlwandaufhängung öffnen. (Abb. A6.15)
2. Hohlwandaufhängungen ASG (**7**) an beiden Konsolen der Bühne ASG befestigen:
   – Hohlwandaufhängung im Bereich des Aufnahmebolzens (**7.2**) in den Aufhängehaken (**3.1**) der Konsole einschwenken. (Abb. A6.17)
   – Hohlwandaufhängung bis zum Anschlag des Aufhängehakens (**3.1**) nach oben schieben.
     → Aufnahmebolzen (**7.2**) liegt am inneren Ende des Aufhängehakens (**3.1**) an.
3. Gerüstrohrschelle (**7.1**) an dem Vertikalrohr der linken und rechten Konsole ASG (**3**) der Bühne ASG befestigen. (Abb. A6.14 + Abb. A6.15)

Montage der Absturzsicherung

1. Geländerpfosten in die Anschlussrohre (**7.3**) für das innere Geländer einstecken. (Abb. A6.14)
2. Geländerbretter einlegen und befestigen.

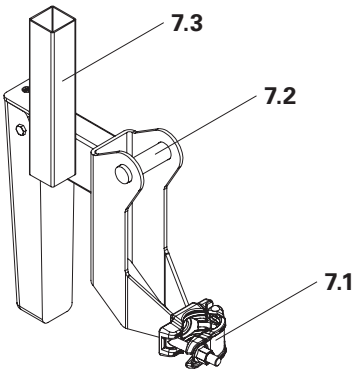


Abb. A6.15

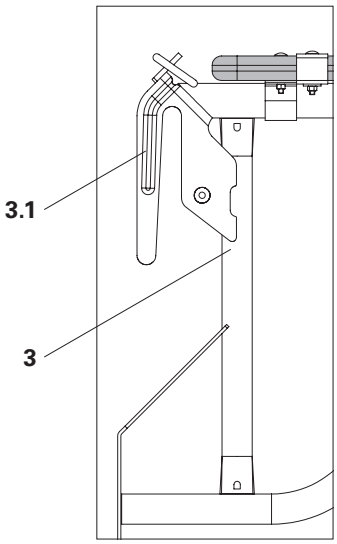


Abb. A6.16

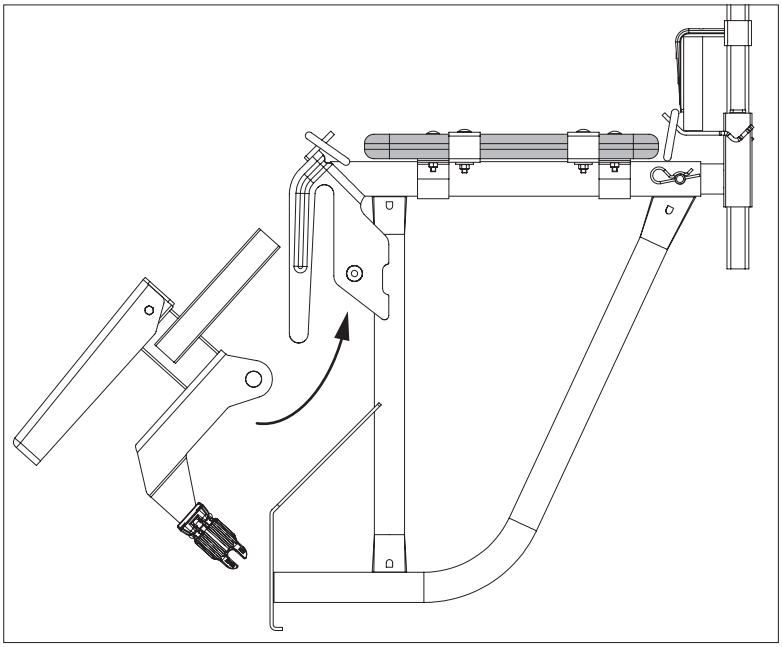


Abb. A6.17

Bühne in die Hohlwand einhängen

1. Krangehänge an den Anschlagpunkten der Bühne einhängen.
2. Bühne mit der montierten Hohlwandaufhängung in die Hohlwand einhängen. (Abb. A6.18)

Umsetzen der Bühne

1. Hohlwandaufhängung unter dem Anschlussrohr (**7.3**) für das innere Geländer leicht hin- und herbewegen.
   → Hohlwandaufhängung wird vom Beton gelöst.
2. Krangehänge an den Anschlagpunkten der Bühne einhängen.
3. Bühne umsetzen.

- Der Überzug für die Hohlwandaufhängung ASG ist wieder verwendbar. Durch starken Verschleiß, kann jedoch ein Austausch notwendig sein (Artikel-Nr. 108869).
- Falls erforderlich, muss auf der Innenseite eine zusätzliche Absturzsicherung angebracht werden.

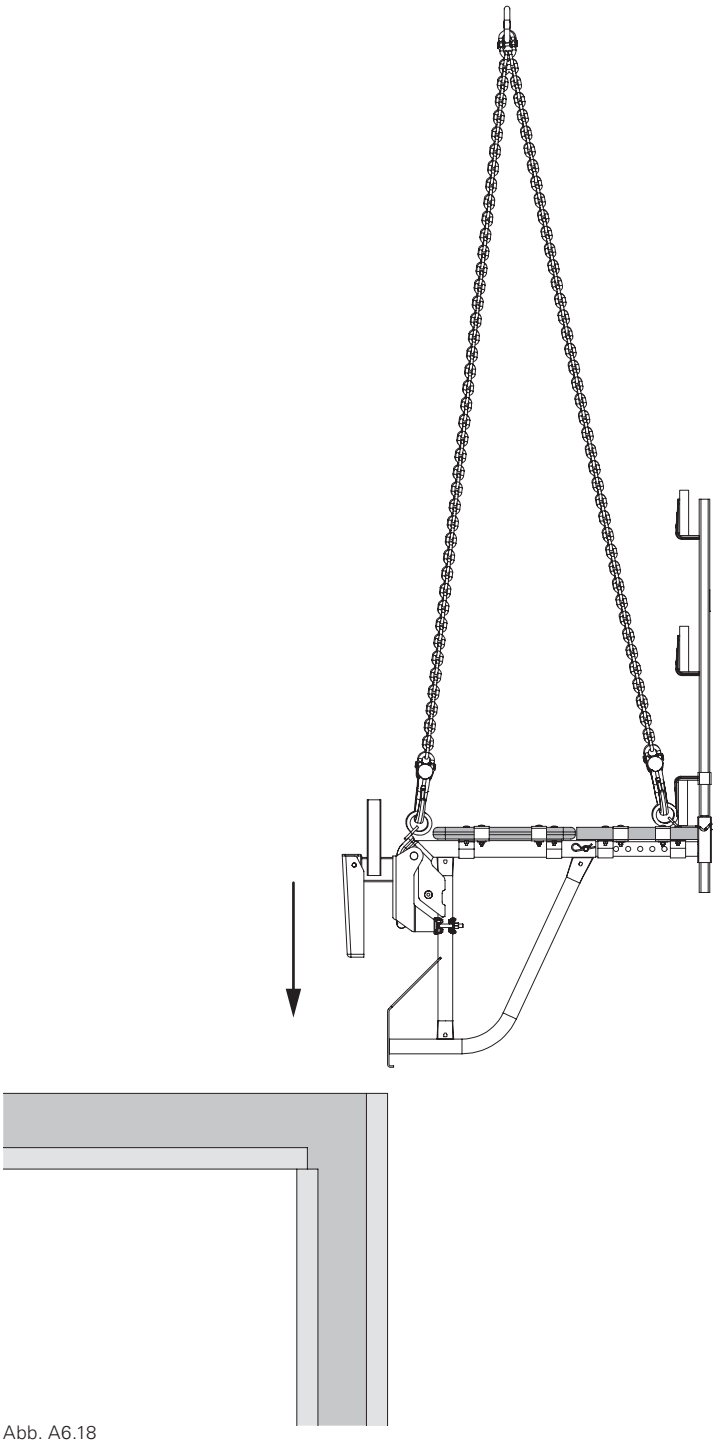


Abb. A6.18

Arbeitsgerüst
Einsätze bis Lastklasse 2

- Belastung max. 150 kg/m²

Aufhängung mit:
- Aufhängeschuhe ASG
- Aufhängeblech ASG
- Einhängeschlaufen
- Hohlwandaufhängung ASG

(Abb. B1.01 + Abb. B1.02)

- Baustellenspezifische Abdeckung zwischen Betondecke und Bühne ASG montieren.

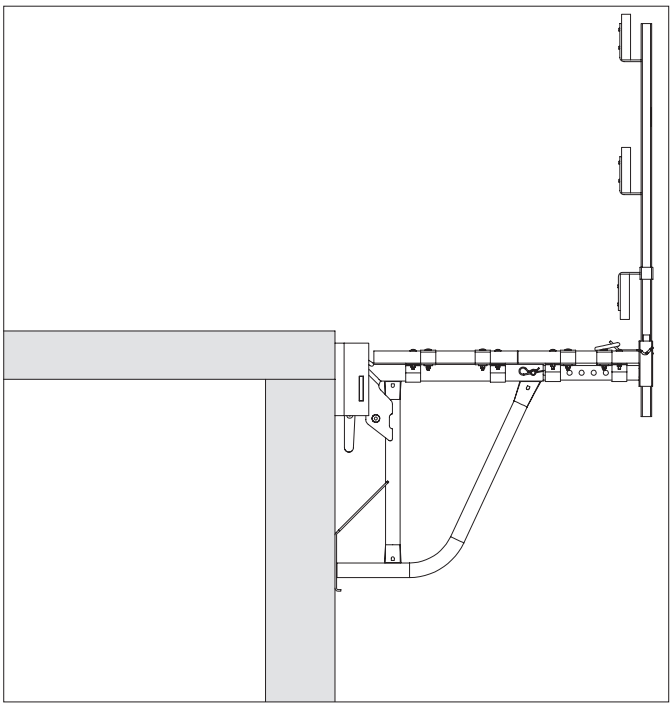


Abb. B1.01

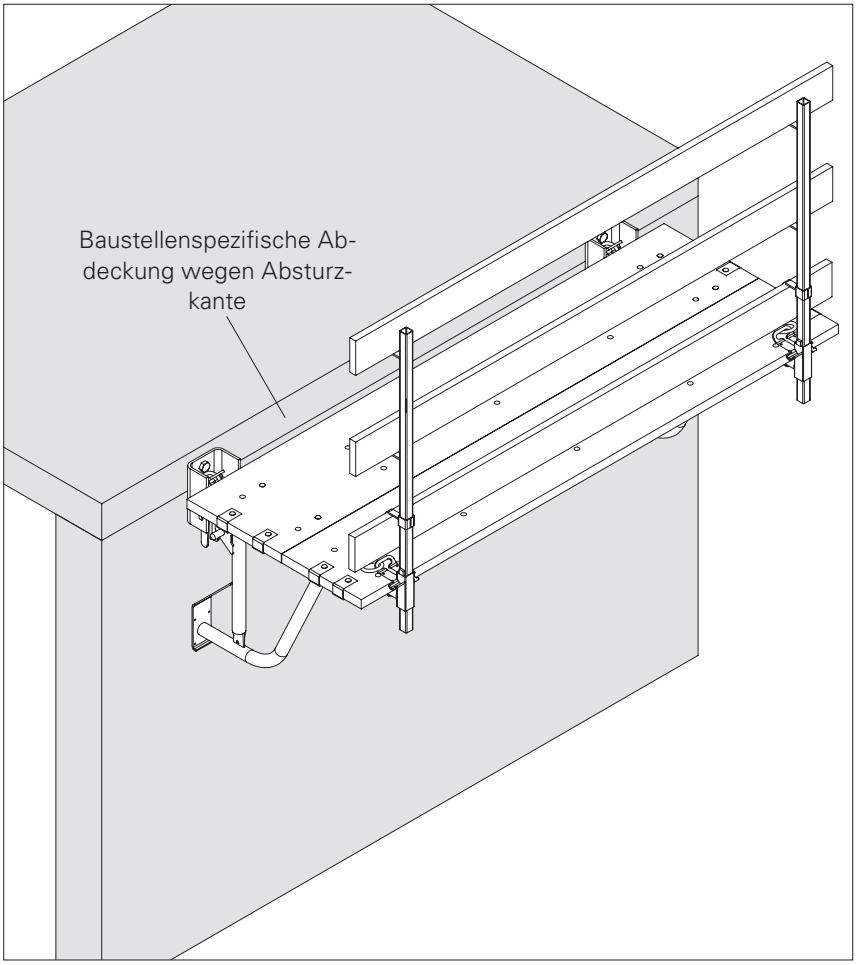


Abb. B1.02

Mit aufgesetzter Schalung, Richtstütze mit Ausleger auf der Innenseite

Projektspezifisch:
- Belastung max. 150 kg/m²
- Einflussbreite max. 2,50 m
- Schalungshöhe max. 5,40 m
- Maximale Auflagerkräfte:
  - V = 12,7 kN,
  - Z = 13,5 kN,
  - D = 5,7 kN.
- **Schalung nicht mit Richtstützen auf der Bühne abstützen.**

Aufhängung mit:
- Aufhängeschuhe ASG

Richtstütze mit Ausleger auf Innenseite
Richtstütze mit Ausleger auf der Innenseite an Betondecke und Schalung befestigt. (Abb. B2.01)

- Auf dem Gerüst darf kein zusätzliches Gerüst für Bewehrungsarbeiten aufgestellt werden.
- Das Gerüst ist nicht zur Aufnahme von Windkräften aus einer Schalungsabstützung geeignet.

Abkürzungen der Auflagerkräfte
V = Vertikal
Z = Zug
D = Druck

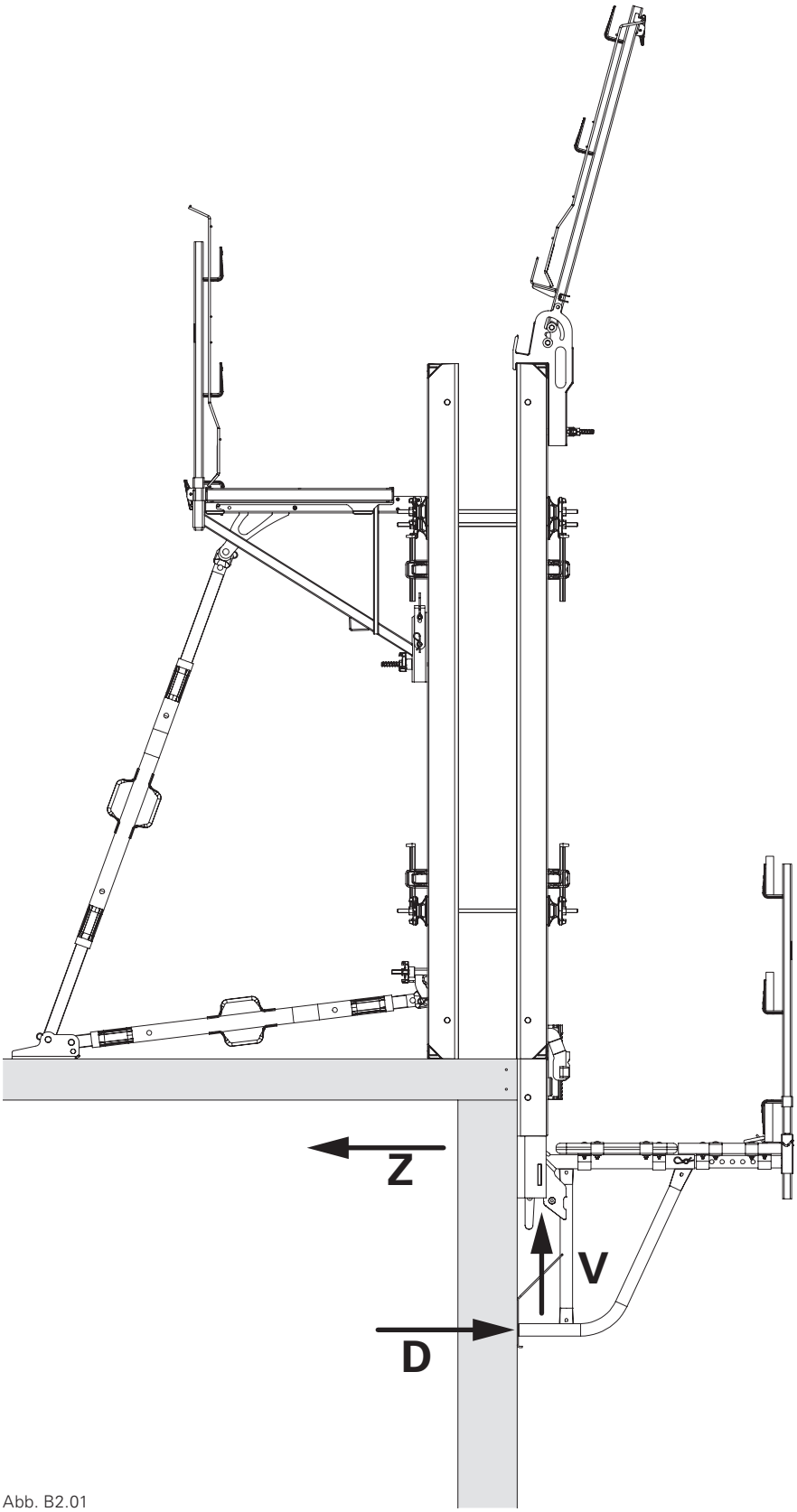


Abb. B2.01

Mit abgestützter Schalung, Ausleger an Spundwand

Projektspezifisch:
- Belastung max. 150 kg/m²
- Einflussbreite max. 2,50 m
- Schalungshöhe max. 5,40 m
- Maximale Auflagerkräfte:
  - V = 12,7 kN,
  - Z = 13,5 kN,
  - D = 5,7 kN.
- Schalung nicht mit Richtstützen auf der Bühne abstützen.

Aufhängung mit:
- Aufhängeschuhe ASG

Ausleger an Spundwand
Ausleger mit einer am Spundwandprofil angeschweißter Anschlussplatte auf der Außenseite befestigt. (Abb. B2.02)

- Auf dem Gerüst darf kein zusätzliches Gerüst für Bewehrungsarbeiten aufgestellt werden.
- Das Gerüst ist nicht zur Aufnahme von Windkräften aus einer Schalungsabstützung geeignet.

Abkürzungen der Auflagerkräfte
V = Vertikal
Z = Zug
D = Druck

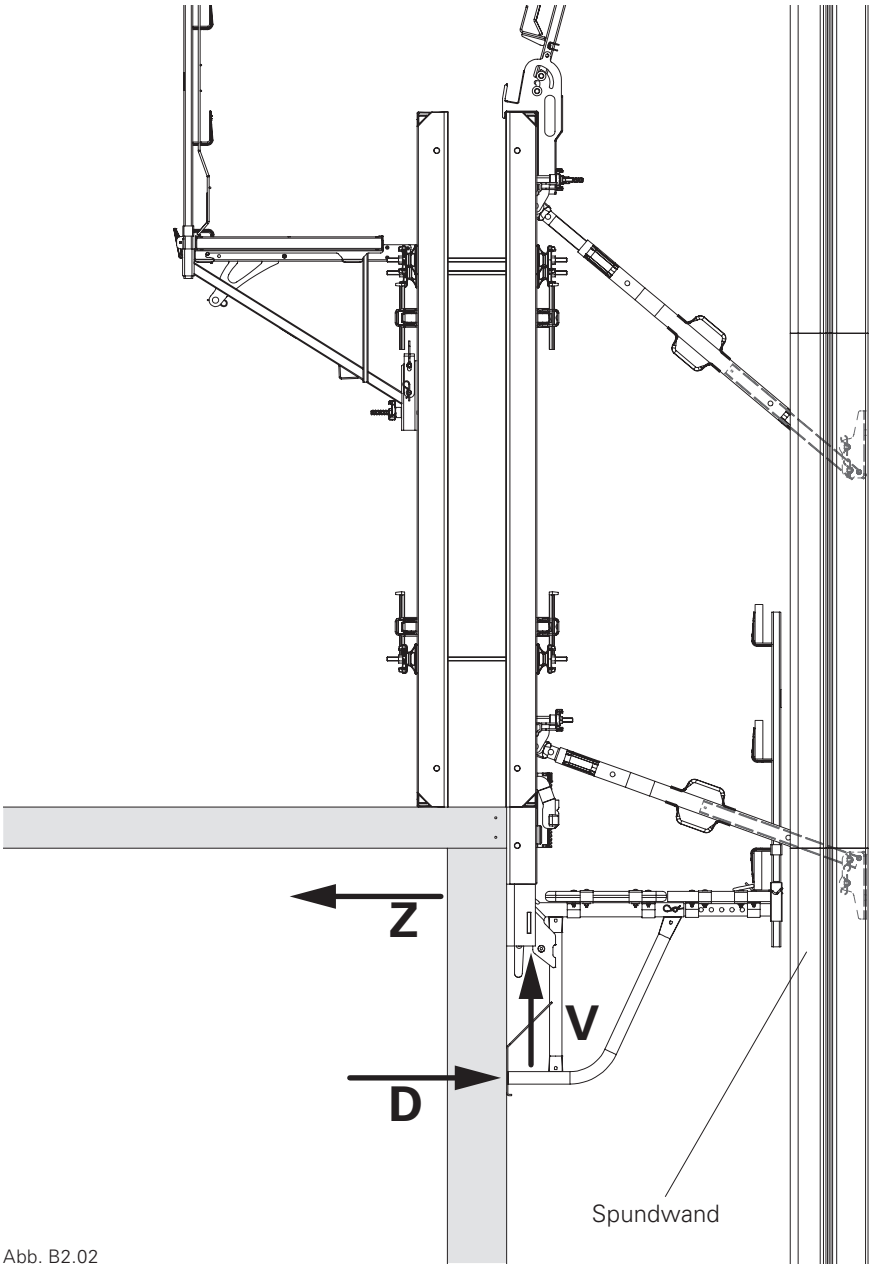


Abb. B2.02

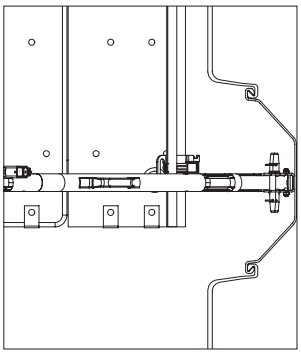


Abb. B2.02a

Arbeitsplanung
Zuerst die Randbereiche (Innenecken, Außenecken, begrenzende Fassadenversprünge) festlegen. Die dazwischen verbleibenden Bereiche mit Hauptbühnen bestücken.
(Abb. B3.01 + Abb. B3.02)

Anpassung an die Wandlänge
- Bühnen mit 2,40 m und 2,98 m mischen
- Einsatz bauseitiger Bohlenüberwürfe und Geländerergänzungen.
- Montage von Sonderbühnen mit Einzelkonsolen und Belag aus Bohlen mit Belagschellen an der Konsole.

- Einflussbreite (im allgemeinen Konsolabstand) von 2,50 m nicht überschreiten.
- Bei der Bühneneinteilung auf sichere Zugangswege zu jeder Einzelbühne achten.
- Weit auskragende Beläge vermeiden.

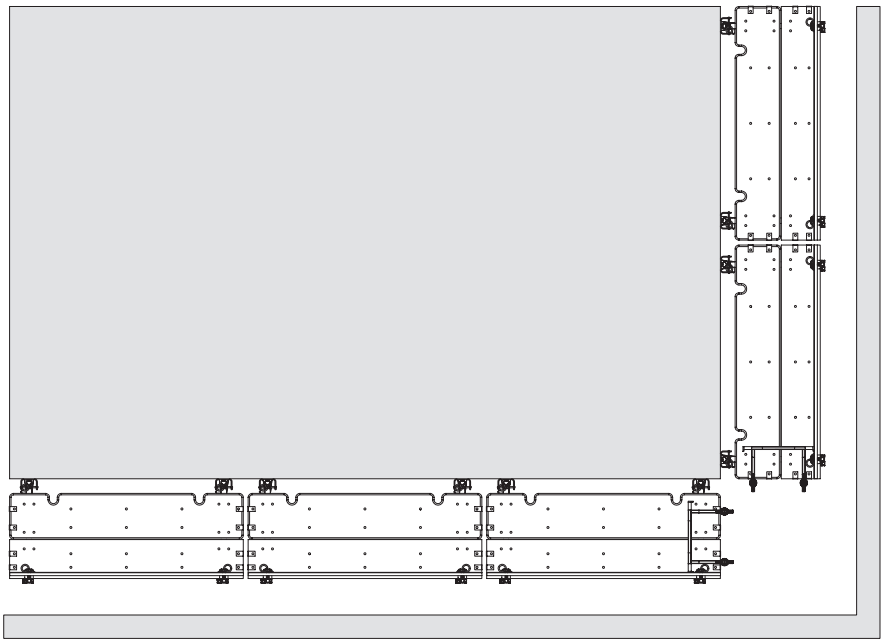


Abb. B3.01

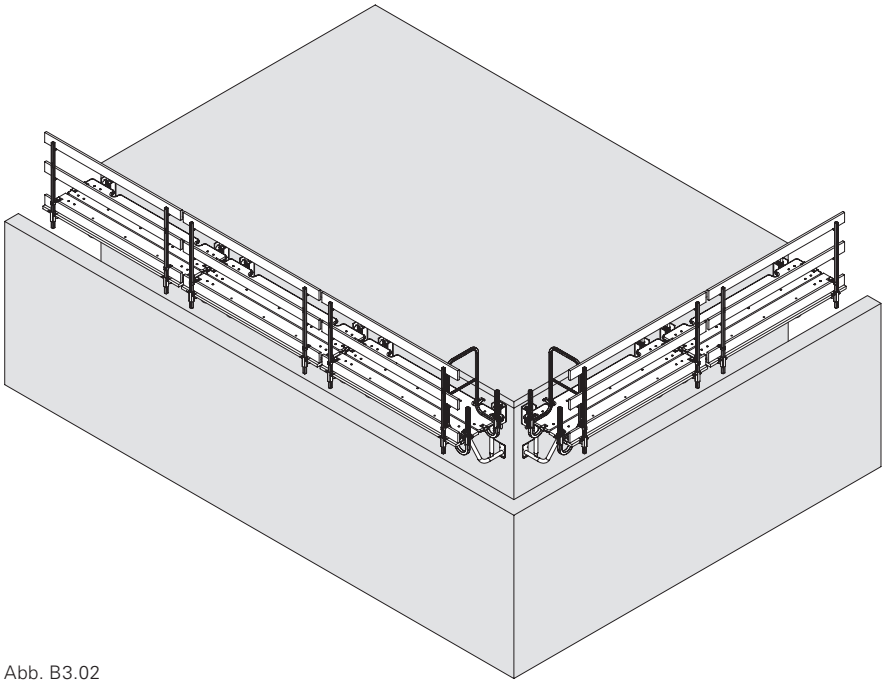


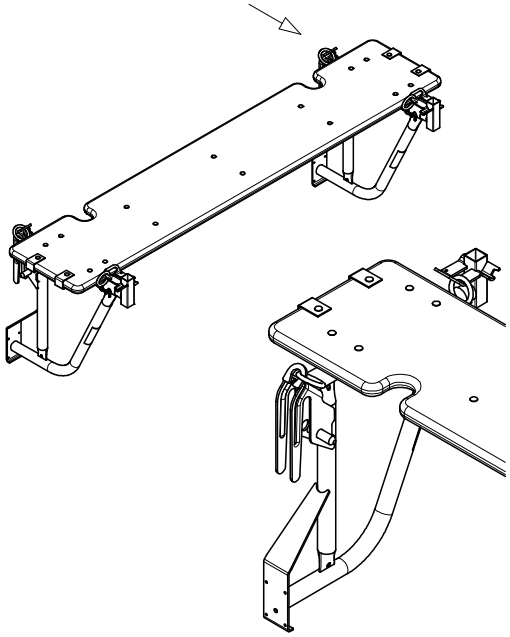
Abb. B3.02

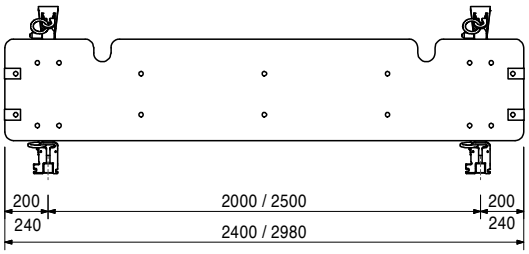
Art-Nr.	Gew. [kg]	
		Bühnen ASG 70-100
105843	54,200	**BUEHNE ASG 70-100/240**
105844	60,500	**BUEHNE ASG 70-100/298**

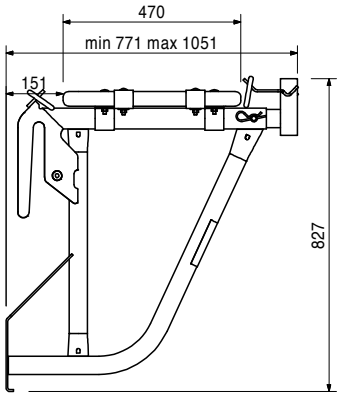
Konsolbühne mit robustem Bühnenbelag für enge Arbeitsräume. Teleskopierbar. Bühnenbreite kann durch Bohlen verbreitert werden.

Hinweis

Zulässige Belastung 150 kg/m².



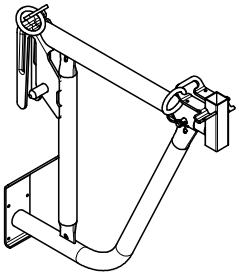


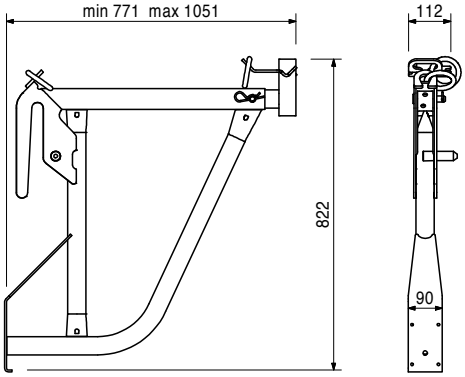


		Zubehör (nicht inklusive)
026531	7,780	**AUFHAENGESCHUH ASG**
034580	3,520	**GELÄNDERPFOSTEN HSGP**
116292	4,720	**GELAENDERPFOSTEN HSGP-2**

Art-Nr.	Gew. [kg]	
105845	12,900	**KONSOLE ASG 70-100**

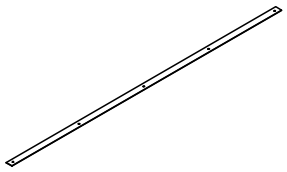
Als Einzelkonsole oder für Sonderbühnen mit Bohlenbelag.

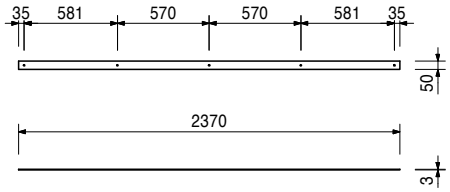




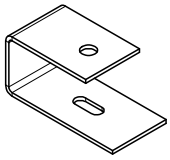
		Zubehör (nicht inklusive)
026531	7,780	**AUFHAENGESCHUH ASG**
105907	0,245	**SCHELLE FUER KONSOLE 70/100**
116292	4,720	**GELAENDERPFOSTEN HSGP-2**

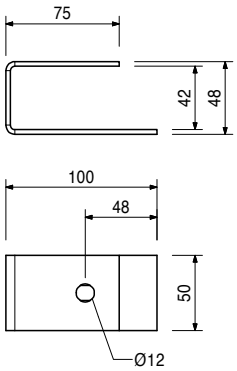
Art-Nr.	Gew. [kg]	
135939	2,780	**ZUGSTREBE ASG 240 BESCH**





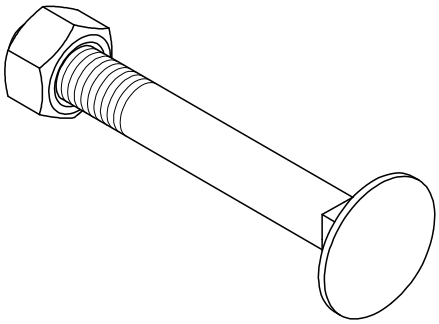
Art-Nr.	Gew. [kg]	
135937	0,243	**BUEGEL BESCH**

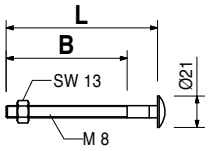




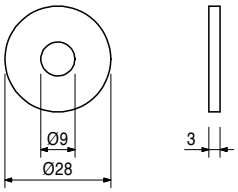
Art-Nr.	Gew. [kg]		B [mm]	L [mm]
710709	0,036	**FLRDSCHR.M08X065MUDIN603-4.8VZ**	22	65

Mit Mutter.



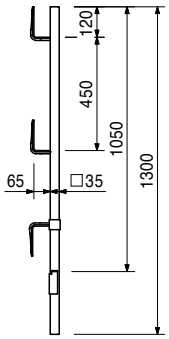


Art-Nr.	Gew. [kg]	
113347	0,013	**SCHEIBE ISO7094-08-100HV-VZ**

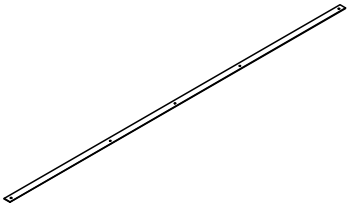


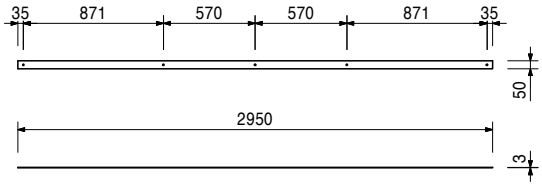
Art-Nr.	Gew. [kg]	
116292	4,720	**GELAENDERPFOSTEN HSGP-2**

Als Absturzsicherung bei verschiedenen Systemen.



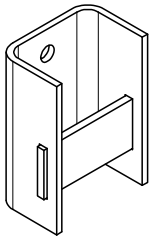
Art-Nr.	Gew. [kg]	
135955	3,470	**ZUGSTREBE ASG 298 BESCH**

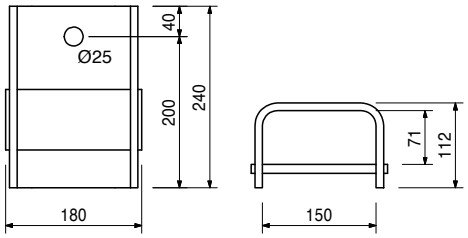




Art-Nr.	Gew. [kg]	
026531	7,780	**AUFHAENGESCHUH ASG**

Zur Aufhängung der ASG Bühnen an Betonbauteilen.





Zubehör (nicht inklusive)

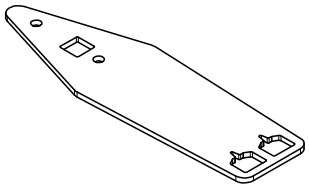
026230	1,010	**ANKERHUELSE M 24**
026430	0,334	**SCHR.ISO4014-M24X070-10.9**

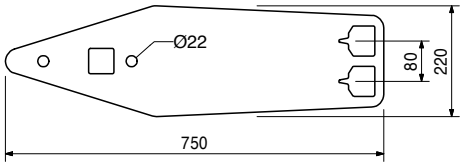
Art-Nr.	Gew. [kg]	
026536	11,200	**AUFHAENGEBLECH ASG**

Zum nachträglichen Herstellen von Aufhänge-punkten für ASG Bühnen. Aufhängeblech wird übermauert und später nach innen herausgezogen. Befestigung mit oberflächenbündigen, demontierbaren Schwerlastdübeln.

Hinweis

Kann bei Übermauerung nicht an der Außenecke eingesetzt werden.



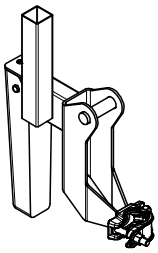


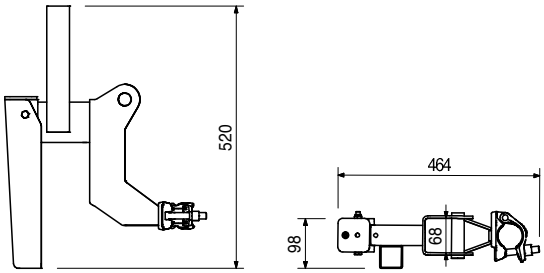
Art-Nr.	Gew. [kg]	
108870	7,060	**HOHLWANDAUFHAENGUNG ASG**

Adapter zum Einhängen der Bühnen ASG 70 – 100 in Fertigteil-Hohlwänden. Einsatz ohne verlorene Teile.

Hinweis

Die maximale Verkehrslast auf den ASG 70 – 100 Bühnen beträgt 150 kg/m². Die zulässige Tragfähigkeit der Hohlwand muss gesondert nachgewiesen werden.





Komplett mit

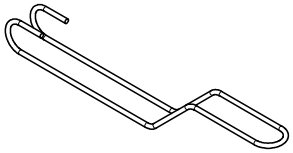
1 Stück 108869 Überzug f. Hohlwandaufhängung ASG

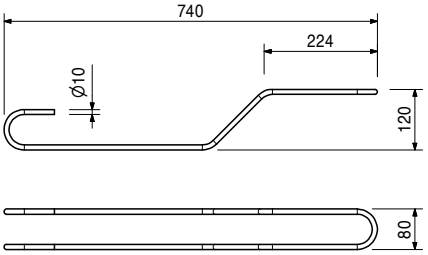
Art-Nr.	Gew. [kg]	
026636	1,140	**EINHAENGESCHLAUFE**

Zur Verankerung von Bühnensystemen.

Hinweis

Einsatz immer paarweise.
Separate Bemessungsinformation auf Anfrage.



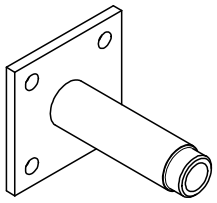


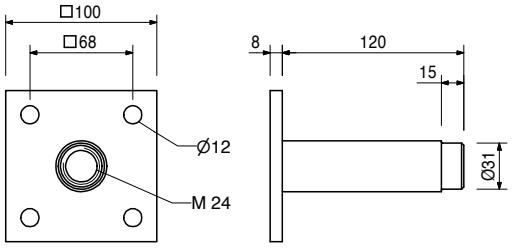
Art-Nr.	Gew. [kg]	
026230	1,010	**ANKERHUELSE M 24**

Zur Verankerung von Bühnensystemen.

Hinweis

Separate Bemessungsinformation auf Anfrage.



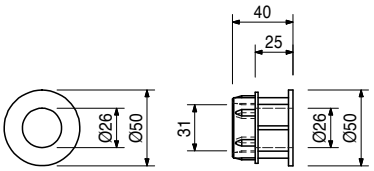


Zubehör (nicht inklusive)

026240	0,026	**DISTANZSTUECK PP D=31/26, C=25**
026250	0,005	**STOPFEN PP D=26**
026420	0,123	**VORLAUFSCHEIBE M 24, KPLT**
115150	0,200	**VORLAUFSCHEIBE M 24X65 VERZ.**
116233	0,116	**FZ-ROHR D=32/52, C=40**
116234	0,033	**FZ-STOPFEN D=32**
123800	0,045	**GEWINDEKONUS M24/40**

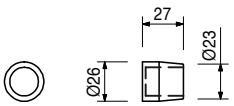
Art-Nr.	Gew. [kg]	
026240	0,026	**DISTANZSTUECK PP D=31/26, C=25**

Ergibt in Verbindung mit Ankerhülse M24 eine Betonüberdeckung von 25 mm. Aus Polypropylen.



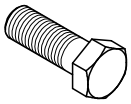
Art-Nr.	Gew. [kg]	
026250	0,005	**STOPFEN PP D=26**

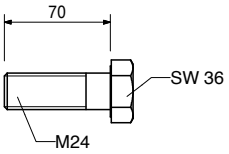
Zum Verschließen des Distanzstücks PP Ø 31 für Ankerhülse M24. Aus Polypropylen.



Art-Nr.	Gew. [kg]		L [mm]
026430	0,334	**SCHR.ISO4014-M24X070-10.9**	70

Hochfeste Schraube für die Verankerung von Klettersystemen.



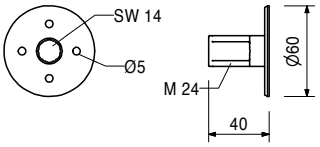


Art-Nr.	Gew. [kg]	
026420	0,123	**VORLAUFSCHEIBE M 24, KPLT**

Zur Befestigung des Ankersystems M24, wenn die Schalhaut nicht durchbohrt wird.

Hinweis

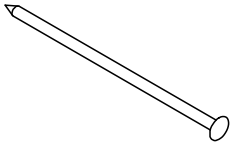
Innensechskant SW 14.

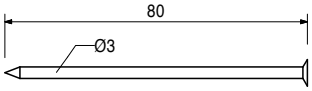


Zubehör (nicht inklusive)

027212	0,445	**SKT-STIFTSCHLÜSSEL SW 14 LANG**
710312	0,005	**DRAHTNAGEL 3,0X80**

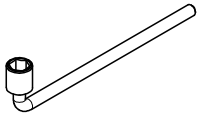
Art-Nr.	Gew. [kg]	
710312	0,005	**DRAHTNAGEL 3,0X80**

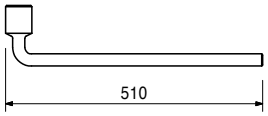




Art-Nr.	Gew. [kg]	
031480	2,460	**STECKSCHLÜSSEL SW36, VERCHROMT**

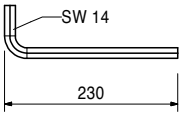
Für diverse Einsätze.





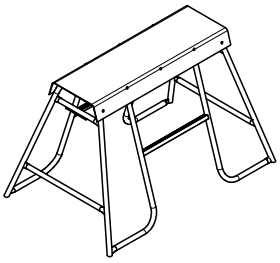
Art-Nr.	Gew. [kg]	
027212	0,445	**SKT-STIFTSCHLÜSSEL SW 14 LANG**

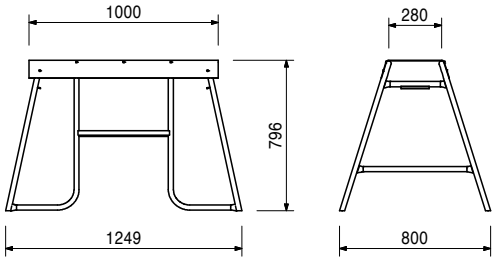
Passend zu PERI Vorlaufscheiben und Innensechskantschrauben M16.



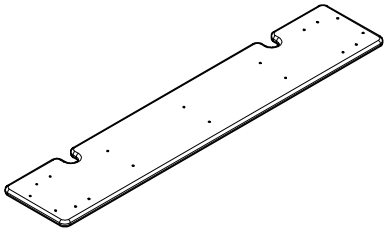
Art-Nr.	Gew. [kg]	
065051	18,500	**PERI-BOCK P80, LACKIERT**

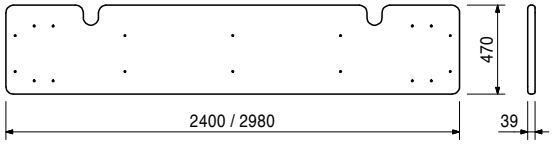
Als Einzelbock oder in Kombination als Flächenbockgerüst. Kippsicher nach allen Seiten.





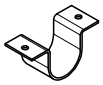
Art-Nr.	Gew. [kg]	
		Schichtholzplatten
105842	19,600	**SCHICHTHOLZPLATTE 2400X470**
105841	24,500	**SCHICHTHOLZPLATTE 2980X470**

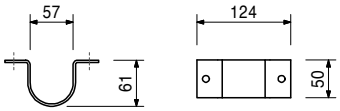




Art-Nr.	Gew. [kg]	
105907	0,245	**SCHELLE FUER KONSOLE 70/100**

Zur Befestigung von Belagteilen.



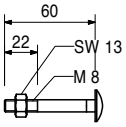


Zubehör (nicht inklusive)

710326	0,030	**FLRDSCHR.M08X060MUDIN603-4.8VZ**

Art-Nr.	Gew. [kg]		B [mm]	L [mm]
710326	0,030	**FLRDSCHR.M08X060MUDIN603-4.8VZ**	22	60

Mit Mutter.



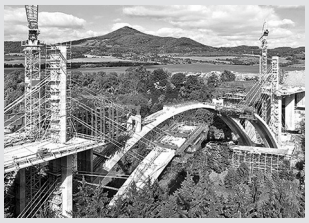
Das optimale System für jedes Projekt und jede Anforderung

Wandschalungen

Säulenschalungen

Deckenschalungen

Klettersysteme



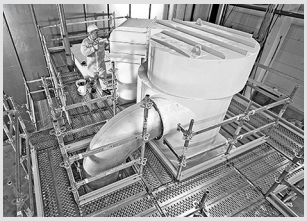
Brückenschalungen

Tunnelschalungen

Traggerüste

Arbeitsgerüste Bau

Arbeitsgerüste Fassade



Arbeitsgerüste Industrie

Zugänge

Schutzgerüste

Sicherheitssysteme

Systemfreies Zubehör

Dienstleistungen

PERI SE
Schalung Gerüst Engineering
Rudolf-Diesel-Straße 19
89264 Weißenhorn
Deutschland
Telefon +49 (0)7309.950-0
Telefax +49 (0)7309.951-0
info@peri.de
www.peri.de

DE Int Version 2.0 | DO-19-0154168 © PERI SE